Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1913

66 (19.3.1913)

urn:nbn:de:gbv:45:1-239270

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Petitzeile oder deren Raum für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 66 — Mittwoch den 19. März 1913 — 123. Jahrgang.

Erstes Blatt

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 17. März. Der Empfang des Herzogs von Cumberland in Potsdam findet am 27. März statt. Prinz Ernst August trifft in dieser Woche in Potsdam ein, um das Osterfest als Gast der kaiserlichen Familie zu verleben, die morgen von Berlin ins neue Palais in Potsdam übersiedelt. Prinzessin Viktoria Luise hat sich eine Erkältung zugezogen, die sie zwingt, das Zimmer zu hüten.

Die neuen Steuern. Wie der Hansabund auf Grund zuverlässiger Nachrichten mitteilt, kommen Kohlensteuern, Dividenden- und Kotierungsabgaben, ferner Quitungssteuern für die Deckung der neuen Ausgaben in Frage.

Der **Fackelzug,** den die Vaterländische Gesellschaft zur Verbreitung von Geschichtskenntnissen veranstaltet hat, und an dem etwa 4000 bis 5000 Personen sich beteiligten, ist glänzend verlaufen. Gegen 7 Uhr erschien die Spitze des Zuges vom Museum her auf dem Lustgarten, und gleichzeitig erblickte man den Kaiser und die Kaiserin an dem großen offenen Balkonfenster über Portal IV des Schlosses. Die Chargierten der Studentenschaft in Wichs mit Fahnen zu Wagen eröffneten den Zug. Die ersten Wagen waren begleitet von Mannschaften in der Uniform von 1813. Es folgten nun die Scharen der teilnehmenden Vereine. Unter den Klängen der Nationalhymne und Hurrarufen marschierte der Zug über die Schloßbrücke ab. Gegen 8,30 Uhr traf die Spitze des Festzuges am Kreuzberg ein. Auf der Plattform gruppierten sich Banner- und Fahnenträger, umloht von flammenden Fackeln. Plötzlich trat lautlose Stille ein und die ungezählten Menschenmassen lauschten den markigen Worten, die Generalleutnant v. Wrochem allen zurief. Nach einem dreifachen Hurra auf das Vaterland sang man „Deutschland, Deutschland über alles". Dann zog man nach dem Tempelhofer Felde, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden.

Diederich Hahn soll, wie dem Berl. Tagebl. mitgeteilt wird, als Kandidat der konservativen Partei für das durch den Tod des Reichstagsabgeordneten v. Kaphengst-Kohlow freigewordene Reichstagsmandat von Ost- und West-Sternberg aufgestellt worden sein. Die Sitzung, in der die Kandidatur proklamiert wurde, fand am Sonnabend in Zielenzig statt.

Frankreich.

Paris, 17. März. Der Internationale Kongreß für körperliche Erziehung ist heute vormittag in der Sorbonne in Gegenwart des Präsidenten Poincaré und des Unterrichtsministers Steeg eröffnet worden.

Belgien.

Der Nationalrat der sozialdemokratischen Partei für das allgemeine und gleiche Wahlrecht hat nach längerer Beratung beschlossen, dem Parteitag, der Ostern in Brüssel zusammentritt, vorzuschlagen, wiederum den allgemeinen Ausstand für den 14. April zu erklären, nachdem die Regierung es abgelehnt hat, die Verfassungsrevision in die Wege zu leiten.

Großbritannien.

London, 17. März. Das heute nachmittag zum Militäretat ausgegebene Memorandum des Kriegsministers Oberst Seely teilt über das Flugwesen folgendes mit: Vier Fluggeschwader mit 128 ausgebildeten Fliegern sind aufgestellt worden. Im Etatsjahr 1913-14 werden ein fünftes und sechstes Geschwader gebildet werden. Die größte Schwierigkeit bestehe noch immer darin, Flugmaschinen britischen Fabrikats zu beschaffen; es würden jedoch Schritte getan, um dem abzuhelfen. Der Etat sieht eine Vermehrung des Fliegerkorps auf über 1000 reguläre Offiziere und Mannschaften vor. Außerdem soll die Zahl der Flugzeuge erheblich vermehrt werden. Für den gesamten Flugetat werden 501 000 Pfd. Sterling (10 020 000 ℳ) gefordert. Die bereits gemeldete Summe von 234 000 Pfund Sterling stellt nur die Kosten für die Flugzeuge dar.

Vereinigte Staaten.

Washington, 17. März. Präsident Wilson hat den Kongreß durch eine Proklamation zu einer außerordentlichen Tagung auf den 7. April einberufen.

Mexiko.

Newyork, 17. März. Die Associated Preß meldet aus Nogales (Arizona): Die Staatsbehörden von Sonora haben den deutschen Konsularagenten in Hermosillo, Max Müller, in Freiheit gesetzt.

Indien.

Kalkutta, 17. März. Im hiesigen Hauptpostamt explodierten heute mit furchtbarer Gewalt mehrere Briefe, die mit Explosivstoffen gefüllt und an die Herausgeber einiger Zeitungen gerichtet waren. Mehrere Briefsortierer wurden verletzt, darunter einer tödlich. Eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten der Stadt haben Drohbriefe erhalten.

Der Balkankrieg.

Wien, 17. März. Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Konstantinopel: Die seit mehreren Tagen gestört gewesene funkentelegraphische Verbindung mit Adrianopel wurde gestern wieder hergestellt. Schükri-Pascha meldet, die Lage der Stadt sei bisher unverändert und der allgemeine Zustand zufriedenstellend. Die fremden Kolonien befänden sich wohl.

Im Gegensatz zu diesem Optimismus Schükri Paschas wird der Voss. Ztg. aus Sofia gemeldet, daß die bulgarische Regierung vertrauliche Nachrichten erhalten habe, daß Adrianopel in längstens Wochenfrist kapitulieren müsse. Die Mitteilung wurde absichtlich nicht veröffentlicht, um nicht ein Dementi durch den Lauf der Ereignisse selbst zu riskieren. Doch soll daraufhin der Plan eines Sturmangriffs auf die Festung endgültig aufgegeben worden sein, um unnütze Opfer zu vermeiden.

Konstantinopel, 17. März. Der Kriegsbericht meldet: Vor Adrianopel hat sich, abgesehen von einem leichten Artilleriekampf, nichts Meldenswertes ereignet. An der Tschataldschalinie eröffneten unsere westlich von Kastari stehenden Vorposten ein heftiges Artilleriefeuer gegen den Feind in Akalan, der unter beträchtlichen Verlusten zerstreut wurde. Ein Teil der feindlichen Truppen mußte hinter die Verschanzungen flüchten, ein anderer großer Teil mußte sich in der Richtung nach Kabagdschaköj zurückziehen. Eine gegen Kalfaköj vorrückende Abteilung griff den Feind an, der östlich von Kalfaköj eine Stellung bezogen hatte, und fügte ihm große Verluste zu. Der Feind wurde aus Kalfaköj verdrängt, worauf die Türken die Stadt besetzten.

Nachdruck verboten.

Copyright 1912 by Anny Wothe, Leipzig.

Strandgut.

Ein Roman aus dem Westerländer Badeleben

von Anny Wothe.

38) **(Fortsetzung.)**

Eckartshausens schlanke Gestalt in dem dunkelblauen Schiffsanzug reckte sich plötzlich in die Höhe. Ein flammender, fast haßerfüllter Blick traf Ray Lassen, die hochaufgerichtet noch immer am Heck stand, die flatternde deutsche Flagge über ihrem Haupt.

Wie eine stolze Germania stand sie da. Fest und treu, stolz und vornehm.

Und Graf Dieter biß die Zähne zusammen, als er ihr voll Ironie eine tiefe Verbeugung machte, und innerlich dachte er: „So hat noch nie jemand gewagt, zu mir zu reden. Ich könnte dieses Weib töten, wenn —"

Er brach jäh ab. Nein, es war ja zu absurd, das auszudenken.

„Ich weiß eigentlich gar nicht, mein gnädiges Fräulein, ob ein Sünder, wie ich, es wagen darf, in Ihrer Gesellschaft zu verbleiben? Das Schicksal, oder wie wir es sonst nennen mögen, hat Ihnen meine Gegenwart für heute aufgezwungen, was ich für Sie wirklich tief beklage. Aber wäre es nun nicht besser, edler und selbstloser, anstatt mit souveräner Verachtung auf ein so unwürdiges Menschenwesen herabzublicken, Sie versuchten es zu veredeln, es an Ihrer Hand zu der reinen Höhe empor zu führen, auf der Sie stehen?"

Ray Lassen sah den Grafen prüfend an.

Spottete er über sie?

Sein Gesicht war ganz unbewegt, und in den stahlblauen Augen stand ein ehrlicher Wille, der Ray Lassen betroffen machte.

„Ich habe durchaus kein Talent zur Erzieherin, Herr Graf," antwortete sie, und es war, als käme und ginge ein leises Lächeln auf ihrem vom Seewind leicht geröteten Gesicht, was Ray noch reizvoller erscheinen ließ. „Ich würde mit meinen Besserungsversuchen sicher bei Ihnen Schiffbruch leiden, und das wäre beschämend für uns beide."

„Das heißt also klipp und klar: Sie wollen nichts mit einem Menschen, wie ich es bin, zu tun haben?"

„Da Sie es selber sagen, Herr Graf —"

Er sah ihr mit einem Flammenblick in die Augen, aber kühl und klar, unbewegt sahen ihn die ihren an. Sein Monokle fiel klirrend zur Erde. Wütend zertrat Dieters Fuß das Glas, aber schon im nächsten Augenblick hatte er seine Ruhe zurückgewonnen.

Er machte Ray schweigend eine tiefe, aber förmliche Verbeugung und schritt langsam dem Bug des schwankenden Fahrzeuges zu, wo die anderen zusammensaßen und Volkslieder sangen.

Fast feierlich klang der Gesang über die Wellen. Syrtas und Westernburgs gutgeschulte Stimmen schwebten über den andern sieghaft empor.

Ray Lassen stand noch ganz betäubt am Heck, den Arm fest um den Fahnenmast geschlungen.

Warum hatte sie sich nur wieder hinreißen lassen, dem Grafen so verletzend zu begegnen? Was scherte es sie, ob er gut oder schlecht war? Warum reizte er sie aber auch fortgesetzt, warum verfolgte er sie?

Der ganze herrliche Tag war ihr verleidet. Schwerer und schwerer, wie ein Alp, wie die Ahnung eines nahenden Unheils, legte es sich auf ihre Seele.

Die Lieder, die Syrta und Westernburg, leicht begleitet von Bünau und Schollern, so fröhlich sangen, sie klangen ihr wie Trauerweisen, und aus den Wassern stieg es vor ihr auf wie ein Schluchzen und Jammern.

War das ihr eigenes Herz?

Sie sah Bünau zu Syrta so zärtlich niederlächeln, und sie fühlte plötzlich, daß sie Hasso von Bünau, der seit langen Wochen ihrem Leben erst Inhalt gegeben hatte, für immer verloren. Ja, hatte sie ihn denn je besessen? Hatte sie ihn je begehrt?

Nein, niemals hatte ein eigennütziger Gedanke in ihrer Brust gekeimt, nie hatte sie im Verkehr mit Bünau an sich gedacht, und doch war es ihr plötzlich, wenn sie auf das liebliche Mädchen an seiner Seite blickte, als wäre unn auch das schöne, sie so beglückende Freundschaftsband dahin, als wäre alles, alles anders geworden.

Und wieder beschlich Ray eine heiße Angst um den Mann, der dort so vornehm und sicher auf der Schiffsbank neben Syrta weilte und voll heißer Bewunderung auf die Kleine blickte, die allerlei Allotria trieb und deren Stimme so süß klang und so froh. Und eine verzweifelte Angst packte Ray auch um Syrta. Es war ihr, als müßte sie schützend die Arme um die Kleine breiten, damit kein böser Hauch die Kinderseele trübe.

Und niemand achtete anscheinend auf sie. Sie war vergessen von allen. Die Tochter des Kapitäns Lassen vergaß man wohl leicht in der feudalen Gesellschaft? — Doch nein, einer stand und blickte zu ihr hinüber. Baron von Schollern. Und wie von einem Magnet angezogen ging Ray ihm ernsten Auges entgegen.

Es war ihr, als müßte sie ihre Arme um seinen Hals legen und ihren Kopf an seiner Brust bergen. Wie gütig er lächeln konnte, er, der so ernst und finster blickte. Wo hatte sie nur dieses Lächeln schon einmal gesehen?

Und dann hockte Ray bei Schollern im Boot, fast zu seinen Füßen, und er erzählte von alten, längst vergangenen Zeiten und von einer blonden Frau, die schon lange tot.

Traumhaft sangen die Wellen. Pfeilschnell flog die Daphne dahin.

Immer näher kamen die Lister Dünen.

Landesbibliothek Oldenburg

Luftfahrt.

Nach den erfolgreichen Schießversuchen mit einem Maschinengewehr auf dem Zeppelin-Luftkreuzer Z. 4 sollen, wie dem L.-A. aus Friedrichshafen gemeldet wird, alle künftig zu erbauenden Zeppelinschiffe für Militär und Marine mit Maschinengewehren ausgerüstet werden. Die im Bau befindlichen Zeppelinkreuzer haben bereits Schießstände erhalten. Die Bedeutung der Verwendung von Maschinengewehren für das Luftschiff besteht in deren Eigenschaft als beste Abwehr- und Angriffswaffe gegen die feindlichen Flieger. Die Schießversuche auf dem neuen Militärluftschiff sind vorerst beendigt, und die Mitglieder der Berliner Kommission sind von Friedrichshafen wieder abgereist.

Arbeiterbewegung.

Krefeld, 15. März. Wie die Krefelder Zeitung meldet, sind seit heute nachmittag 15 000 Arbeiter der Krefelder Seidenweberei ausgesperrt. Die Fabrikanten beabsichtigen für den Fall, daß die Arbeiter an ihren Forderungen festhalten, am nächsten Sonnabend weitere **5000 Arbeiter auszusperren.**

Aus dem Großherzogtum.

§ **Oldenburg,** 16. März. Verhaftet wurde heute mittag in der Gartenstraße eine „Dame", die in mehreren Häusern, wo sie ein Zimmer gemietet hatte, Diebereien ausführte. Sie soll erst kürzlich aus Vechta zurückgekommen sein. — Bei der gestrigen Schlußfeier in der Oberrealschule hielt der Abiturient Munderloh einen französischen Vortrag über das Charakterbild Napoleons I. und der Abiturient Hadeler einen deutschen Vortrag über Schillers Stellung zum Vaterlande. Es sind 30 Jahre verflossen, seitdem die drei ersten Abiturienten das Reifezeugnis erlangten und unter den jetzigen Abiturienten ist der dreihundertste.

* **Oldenburg,** 18. März. Die Staatliche Kreditanstalt hat ihren Umzug in ihr neues Heim an der Gottorpstraße vollendet und ihre Tätigkeit daselbst mit Beginn dieser Woche aufgenommen.

.:. **Nordenham,** 18. März. Der vielfach bestrafte Arians, der den Diebstahl bei dem Bäckermeister Bohemann in Wilhelmshaven verübt haben soll, wurde hier verhaftet.

Aus den Nachbargebieten.

.:. **Wilhelmshaven,** 16. März. Dem Jahresbericht des hiesigen Gymnasiums ist das Nachstehende zu entnehmen. An der Gesamtanstalt unterrichteten 17 Lehrer. Dem pädagogischen Seminar gehörten 7 Mitglieder an. Die Gesamtschülerzahl betrug am 1. Febr. 429. Der Religion nach waren 375 evangelisch und 47 katholisch und 7 jüdisch, der Staatsangehörigkeit nach 320 Preußen, 109 Nichtpreußen und 1 Ausländer. Im Herbst verließen 5 und Ostern d. J. auch 5 Abiturienten die Anstalt. Von der Zahlung des Schulgeldes waren 31 Schüler befreit. Die Schülerstipendienstiftung hatte am 1. März d. J. einen Bestand von 1173,46 *M.*

.:. **Wilhelmshaven,** 17. März. Der Ablösungstransport für die Kreuzer Goeben und Breslau von der Mittelmeer-Division geht Mittwoch den 19. d. M. von Wilhelmshaven bezw. von Kiel ab. Beide Transporte treffen sich in Magdeburg und setzen unter Führung des Korvettenkapitäns von Mosch die Reise auf dem Landwege bis Konstanza fort. Von hier aus erfolgt die Weiterreise auf Dampfern bis Konstantinopel.

* **Emden,** 18. März. An der Nordseeküste herrscht seit einigen Tagen ein furchtbarer Sturm, der auch verschiedenen Schaden anrichtete. Ein Haus ist eingestürzt. Ziegel wurden von den Dächern gerissen und Fensterscheiben zertrümmert. Das Dach der Gasanstalt wurde abgedeckt und stürzte teilweise auf die Häuser der Nachbarschaft. Ein Neubau an der Bahnhofsstraße wurde eingedrückt.

* **Sturmunwetter in der Wesermündung.** Am Sonnabend und Sonntag hat an der Unterweser und Außenweser ein außerordentlich starker Sturm geherrscht, der wiederholt zum Orkan auswuchs, also Stärke 12 erreichte. Auf der Bremerhavener Reede liegen über 30 Seeschiffe, die schutzsuchend einliefen. Großen Schaden bringen die Stürme der letzten Tage für die Seefischerei. An verschiedenen Tagen konnten die Dampfer nicht fischen, so daß zum größten Teil die Fänge nicht sehr bedeutend sind. Da die Karwoche das Hauptgeschäft für die Seefischerei bringt und zu diesem Zeitpunkt fast alle Fischdampfer ihre Fänge anbringen, ist der Ausfall für Reeder und Fischhändler um so empfindlicher.

Stierkörung.

Zu den am 14. und 15. d. M. in **Fedderwarden, Jever** und **Hohenkirchen** stattgehabten Stierkörungen wurden 127 Stiere vorgeführt, von denen 67 angekört und 11 abgekört, die übrigen zurückgesetzt wurden.

Angekört sind die Stiere folgender Besitzer: 1. des G. Tadken zu Bonnhausen, Name Ulster Nr. 37 714, mit 28 Punkten, 2. des Karl Irps zu Hoofsiel, Name Ustor Nr. 37 715 mit 28 P., 3. des G. Tadken zu Bonnhausen, Name Ulfinas Nr. 37 716, mit 28 P., 4. des G. Gerdes zu Roffhausen, Name Unger Nr. 37 717 mit 30 P., 5. des Bernh. Ennen zu Groß-Warfen, Name Utilis Nr. 37 718, mit 29 P., 6. des Joh. Onken zu Langewerth, Name Ummo Nr. 37 719 mit 34 P., 7. des Karl Eilers zu Langewerth, Name Upland Nr. 37 720, mit 30 P., 8. des H. Jütting zu Lilienhof, Name Urkart Nr. 37 721, mit 32 P., 9. des Gerh. Martens zu Neuender-Altengroden, Name Usano Nr. 37 722, mit 29 P., 10. der D. W. Josephs Söhne zu Jever, Name Urao Nr. 37 723, mit 28 P., 11. des H. Metjengerdes zu Jever, Name Uhlich Nr. 37 724, mit 37 P., 12. des J. Harms zu Halbeland, Name Ullner Nr. 37 725, mit 31 P., 13. des A. Goeman zu Roffhausen, Name Ulbrich Nr. 37 726, mit 37 P., 14. des J. Harms zu Halbeland, Ntme Uhl Nr. 37 727, mit 28 P., 15. des A. Goeman zu Roffhausen, Name Urach Nr. 37 728, mit 30 P., 16. des H. Bruhnken zu Middelswarfen, Name Ulfilas Nr. 37 729, mit 28 P., 17. des Chr. Andreae zu Gramberg, Name Ulema Nr. 37 730, mit 28 P., 18. des R. Harms zu Wüppels, Name Urenkel Nr. 37 731, mit 31 P., 19. des W. Borchers zu Tyedmerswarfen, Name Uhde Nr. 37 732, mit 32 P., 20. der P. u. W. Brader zu Moorwarfen, Name Ur Nr. 37 732, mit 28 P., 21. des Th. Kloppenburg zu Utlande, Name Utlander Nr. 37 733, mit 37 P., 22. des Adolf Thomßen zu Bakenhusen, Name Unitus Nr. 37 733 mit 31 P., 23. des H. Süllwold zu Förriesdorf, Name Usus Nr. 37 734, mit 30 P., 24. des Fr. Hobbie zu Wüppels, Name Uriis Nr. 37 735 mit 30 P., 25. des Ed. Hinrichs zu Roffhausen, Name Uhlenhut Nr. 37 736 mit 29 P., 26. des H. Memmen zu Roffhausen, Name Uran Nr. 37 737 mit 29 P., 27. des Georg Peters zu Depenhausen, Name Uffers Nr. 37 738 mit 33 P., 28. des J. Martens jun. zu Cleverns, Name Umber Nr. 37 739, mit 36 P., 29. des H. Ohmstede zu Gummelsburg, Name Uhlemann Nr. 37 740, mit 31 P., 30. des Fr. Wilken zu Abbickenhausen, Name Unco Nr. 37 741, mit 28 P., 31. des H. Müller zu Harmburg, Name Uppmann Nr. 37 742, mit 31 P., 32. des C. G. Reents zu Moorsum, Name Ursa Nr. 37 743, mit 29 P., 33. des K. Wilken zu Tettenser-Ollacker, Name Ungar Nr. 37 744, mit 31 P., 34. des R. Borchers zu Wiefelser-Ollacker, Name Uerting Nr. 37 745, mit 30 P., 35. des H. Müller zu Harmburg, Name Unionist Nr. 37 746, mit 32 P., 36. des W. Menßen zu Qutnens, Name Umrath Nr. 37 745, mit 30 P., 37. des G. J. Tiarks zu Warfreihe, Name Upolu Nr. 37 748, mit 28 P., 38. des Gerh. Dirksen zu Ziallerns, Name Ullova Nr. 37 751, mit 28 Punkten, 39. des K. Becker zu Friedrich-Augustengroden, Name Ursini Nr. 37 752, mit 34 P., 40. des H. Haschen zu Wollhuse, Name Uffel Nr. 37 753, mit 29 P., 41. des Cl. Becker zu Tadshausen, Name Uster Nr. 37 754, mit 31 P., 42. des Ernst Weerda zu Wiarder-Altendeich, Name Urbino Nr. 37 755, mit 35 P., 43. des R. M. Remmers zu Neu-Augustengroden, Name Urbs Nr. 37 756, mit 28 P., 44. des R. Becker zu Friedrich-Augustengroden, Name Ubi Nr. 37 757 mit 30 P., 45. des W. Wilken zu Auhuse, Name Ulfitas Nr. 37 758, mit 28 P., 46. des E. Haschenburger zu Kupferburg, Name Urahn Nr. 37 759, mit 28 P., 47. des Lucas Janßen zu Funnens, Name Umansky Nr. 37 760, mit 30 P., 48. des Cl. Müller zu Gr.-Rhaude, Name Uhbe Nr. 37 761, mit 29 P., 49. des H. Ahlrichs zu Hohenkircher-Sietwendung, Name Uter Nr. 37 762, mit 33 P., 50. des G. J. Cornelius zu Südergarms, Name Unthoff Nr. 37 763, mit 32 P., 51. des H. T. Harms zu Rittershausen, Name Upleger Nr. 37 764, mit 33 P., 52. des E. Graalfs zu Friedrich-Augustengroden, Name Uhland Nr. 37 765, mit 40 P., 53. des J. C. Leiner zu Hillershausen, Name Unger Nr. 37 766, mit 31. P., 54. des B. Köster zu Wiarder-Altendeich, Name Unterwald Nr. 37 767, mit 31 P., 55.. des Cl. Müller zu Groß-Rhaude, Name Ulpwich Nr. 37 768, mit 31 P., 56. des Herm. Janßen zu Hohenkirchen, Name Umbro Nr. 37 769, mit 30 P., 57. des H. Janßen zu Gammens, Name Urf Nr. 37 770, mit 28 P., 58 des H. Evers zu Wiarderbusch, Name Underberg Nr. 37 771, mit 34 P., 59. des R. Taddigs zu Wiarder-Altendeich, Name Uhles Nr. 37 772, mit 33 P., 60. des Carl Müller zu Wayens, Name Uhlenbrok Nr. 37 773, mit 34 P., 61. des Herm. Janßen zu Hohenkirchen, Name Urat Nr. 37 774, mit 30 P., 62. des H. Evers zu Wiarderbusch, Name Usinger Nr. 37 775, mit 32 P., 63. des R. Taddigs zu Wiarderaltendeich, Name Ujest Nr. 37 776, mit 38 P., 64. des H. Groninger zu Wilshausen, Name Unitas Nr. 37 777 mit 29 P., 65. des G. Gerdes zu Kl.-Werdum, Name Urban Nr. 37 778, mit 34 P., 66. des Alb. Gerdes zu Friederiken-Vorwerk, Name Uhlmann Nr. 37 779, mit 35 P., 67. des Heinr. Hayen zu Sanderahm, Name Unitarier Nr. 37 780, mit 32 P.

Vermischtes.

* **Münster i. W.,** 16. März. Von einem Werber für die Fremdenlegion wurde hier ein junger Mann von 8 Jahren entführt. Aus Hamm i. W. erhielten die Eltern die Nachricht, er wolle ins Ausland, sie brauchten sich keine Sorge um ihn zu machen.

* **Frankfurt a. M.,** 17. März. Der Termin zum Wettfingen um den Kaiserpreis ist auf den 6., 7. und 8. Mai festgesetzt worden. Am 5. Mai findet abends ein Begrüßungskonzert in der Halle statt.

* **Schwenningen,** 17. März. (Schreckenstat einer Mutter.) Die 48jährige Ehefrau des Klempners Pfaff in Mönchweiler bei Villingen gab aus Erregung darüber, daß sie auf dem Bürgermeisteramt wegen eines anonymen Briefes vernommen werden sollte, ihren drei Kindern im Alter von drei und zwei Jahren und neun Monaten Lysol und trank dann selbst ein größeres Quantum. Alle vier wurden mit lebensgefährlichen inneren Verbrennungen aufgefunden.

* **Sternickel verzichtet auf Revision.** Man berichtet aus Frankfurt a. O.: Sternickels Verzicht auf Revision ist heute dem Gericht ausgesprochen worden. Der Verurteilte hat erklärt, daß er auf das Rechtsmittel verzichte. Unter diesen Umständen dürfte die Ueberführung Sternickels zur neuen Verhandlung nach Hirschberg bald stattfinden.

* **Von einem großartigen Einbruch** berichtet man aus Newyork, 17. März: Einbrecher durchhöhlten gestern die Kellermauer eines Pfandinstituts in der Hester-Street und erbrachen die Safes. Sie sollen außer Juwelen im Werte von einer Viertelmillion Dollars Aktien im Werte von 70 Millionen Dollars und zwar 51 900 Vorzugsaktien und 55 000 Stammaktien der Union-Pacific-Bahn und 1000 Stammaktien der Southern Pacific-Bahn erbeutet haben, die angeblich aus dem Vermögen Harrimans herrühren.

Jever, März 15.

Aus Preciosa.

(Erinnerungen eines Zeitungslesers.)

1. Seit der großen Retirade
   Las ich solche Dummheit nicht.
   Pedro.
2. Wagt es, noch ein Wort zu sagen!
   Zieht, Ihr findet Euren Mann!
   Don Alonzo.
3. Gott, was seh ich?
   Einen Schlingel, einen Taugenichts.
   Don Franzisko.
4. Glaubt, der Bursche war behert.
   Seid Ihr klug? Betrunken war er!
   Ambrosio und Fabio.
5. Welches Glück, solch einen Helden
   Sohn zu nennen!
   Don Fernando.
6. Pech und Schwefel über ihn!
   Schief ging alles und conträr,
   Wenn der Unhold bei uns wär!
   Hauptmann.
7. Schleppt ihn auf mein Schloß, den Frechen.
   Und im tiefsten Keller büßen
   Soll der Bube sein Verbrechen.
   Don Eugenio.
8. Der Kerl muß baumeln.
   Laßt ihn hängen, mir zu Liebe!
   Don Franzisko.
9. Komm Er nicht an unsern Flügel,
   Sonst kriegt er die Jack' voll Prügel!
   Pedro.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 18. März. Wie nach dem Berl. L.-A. verlautet, soll sich das Plenum des Bundesrats an diesem Mittwoch mit den neuen Heeres- und Steuervorlagen beschäftigen. Es heißt weiter, es sei mit der Möglichkeit zu rechnen, daß der Vorschlag wegen der Uebernahme der Stempelabgaben auf das Reich doch noch als Bundesratsbeschluß dem Reichstage zugeht.

Berlin, 18. März. Die Organisationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Berliner Holzindustrie haben den vereinbarten neuen Tarif angenommen.

Berlin, 18. März. Auf einer Ruderpartie des Akademischen Vereins Hütte am Sonntag kenterte durch den hohen Wellengang ein Boot zwischen der Pfaueninsel und Kladow. Dabei ertrank der Diplomingenieur Lcaß.

Berlin, 18. März. Ein schweres Verbrechen ist in dem Orte Belzig verübt worden. Dort erschlug die Frau des Malermeisters Voß ihren schlafenden Mann mit einer Axt. Bei ihrer Verhaftung bezichtigte, wie der Berl. L.-A. schreibt, die Mutter den Sohn der Hauptschuld an der Bluttat.

Berlin, 18. März. Im Hamburger Hafen, in der Elbmündung und auf der Nordsee wütete gestern ein

Wie eine weiße Alpenkette leuchteten sie im Sonnenlicht. Die stillen Heideflächen dazwischen hatten ihr rotes Hochzeitskleid angelegt, sie leuchteten wie purpurne Rosen auf weißem Schnee.

Und zu Füßen dieser weißen unabsehbaren Sandmassen bettete sich still das kleine Dorf. Verschlafen und verträumt guckten die wenigen Häuser Lists aus den weißen Sandbergen, und kerzengerade stieg ein feiner Rauch von ihren Dächern in die blaue Luft.

„Beidrehen!" klang das Kommando. Die Segel wurden gebraßt, das heißt, die Segel wurden so gedreht, daß ihre Wirkung sich gegenseitig aufhob, und still lag der Kutter in der Reede vor List.

Kräftige braune Schifferhände trugen die Damen durch das seichte Wasser an den Strand.

Syrta streckte glückselig mit strahlenden Augen die Arme aus und wandte sich zu Bünau.

„Nun sind wir in das Glücksland gekommen, Baron, nun kann die Sonne untergehen und der Sturm rasen, die Sonne hier in dieser Stille und Weltabgeschiedenheit, die kann uns niemand nehmen, die tragen wir in unserm eignen Herzen heim."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

orkanartiger Südweststurm mit Regenböen. Der Schiffsverkehr stockte. Zahlreiche Schiffsunfälle sind gemeldet worden. — Im Schwarzwalde und in den Vogesen trat gestern ein Wettersturz ein. Die Temperatur fiel bis auf fünf Grad unter Null.

Paris, 17. März. Die Budgetkommission der Kammer billigte den Bericht über den Gesetzentwurf betreffend die Aufnahme eines Kredites von 420 Millionen Francs für die nationale Verteidigung.

Paris, 18. März. Wie aus Rabat gemeldet wird, wurde eine Proviantkolonne, die eine Abteilung des Obersten Magnier verproviantieren sollte, am 15. März sechs Kilometer südöstlich von Ued Zem von starken marokkanischen Streitkräften angegriffen, die aber unter großen Verlusten zurückgeschlagen wurden. Die Franzosen hatten 14 Tote und 35 Verwundete.

London, 17. März. In den nächsten Tagen soll die endgültige Festsetzung der Antwort der Mächte auf die Note der verbündeten Balkanstaaten erfolgen. Nach den Vorschlägen, welche die Botschafter ihren Regierungen unterbreitet haben, und auf die in einigen Fällen schon die Zustimmung eingegangen ist, werden die Mächte in ihrer Note die Mediation zwischen den Kriegführenden annehmen und vorschlagen, daß die Grenzlinie Enos-Midia an die Stelle der von den Verbündeten vorgeschlagenen Grenzlinie Rodosto-Midia gesetzt wird, wobei das ganze Gebiet westlich der Linie Enos-Midia mit Ausnahme von Albanien den Verbündeten zufallen soll. Weiterhin werden die Mächte erklären, daß sie den Gedanken einer Kriegsentschädigung nicht in Erwägung ziehen können, und daß die Entscheidung über die Fragen hinsichtlich der Aegäischen Inseln und Albaniens sich in ihren Händen befindet.

Konstantinopel, 18. März. Nach Privatmeldungen hat ein türkisches Flugzeug über den bulgarischen Stellungen vor Tschataldscha einen Erkundungsflug ausgeführt.

Konstantinopel, 18. März. Die österreichisch-ungarische Botschaft hat der Pforte eine Note überreicht, in der Aufklärungen über die im Hause eines österreichischen Staatsangehörigen erfolgte Verhaftung des Sekretärs Lutfi Sapset des Prinzen Sabah, der als Bosnier gleichfalls österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger ist, verlangt werden. Einem Abendblatte zufolge soll Lutfi vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Savannah, 17. März. Die Naval Stores Company hat ihre Zahlungen eingestellt. Das Vermögen der Gesellschaft übersteigt aber die Verbindlichkeiten um 4 000 000 Dollars.

Lehe, 18. März. In der letzten Nacht ist das Anwesen des Hausbesitzers Bohltmann in Weddewarden vollständig niedergebrannt. Es sind 42 Stück Rindvieh und vier Pferde in den Flammen umgekommen. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Emden, 18. März. Die Ostfr. Ztg. berichtet: Gestern abend wurden hier zwei Männer verhaftet, die unter dem Verdacht des bei Rüstringen verübten Raubmordes stehen sollen. Sie wurden dem Amtsgericht zugeführt. Es ist noch näheres abzuwarten.

Bremen, 18. März. Die Rettungsstation Norddeich der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 18. März von der hier gestrandeten deutschen Tjalk Johanna, Schiffer Boekhoff, mit Steinen von Bingum nach Nordernen bestimmt, zwei Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet.

Cuxhaven, 18. März. In der letzten Nacht ist in der Elbmündung eine große Tjalk auf dem Großen Vogelsand bei starkem Südweststurm gestrandet. Man vermutet, daß die ganze Mannschaft ertrunken ist. Der Name des Fahrzeugs ist unbekannt.

Brüssel, 18. März. In Antwerpen hat in der letzten Nacht eine große Feuersbrunst eine Zuckerraffinerie zerstört. Der Schaden soll etwa eine Million Frcs. betragen. Nach mehreren Stunden gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Paris, 18. März. Zu der Meldung, daß bei den Schießübungen der Kriegsflotte ein Haus des Ortes Borrioli an der Ostküste Corsikas von einem Geschoß getroffen worden sei, wird offiziös berichtet, daß der Oberbefehlshaber der Mittelmeerflotte auf der Rückfahrt nach Toulon ein vom Marinekommandanten von Corsika abgesandtes Funkentelegramm erhielt, wonach eine Granate ein Haus des Ortes Sotta zerstört und mehrere von dessen Bewohnern verwundet habe.

Wien, 18. März. Entgegen einer Nachricht aus Belgrad, daß nicht der türkische Kreuzer Hamidieh, sondern ein österreichisch-ungarischer Kreuzer die Transportschiffe im Hafen von San Giovanni di Medua beschossen habe, stellt die Militärische Rundschau fest, daß zurzeit des Bombardements durch die Hamidieh sich kein Schiff der österreichisch-ungarischen Flotte in den süddalmatinischen Gewässern befunden habe. Das österreichisch-ungarische Panzerschiff Kaiser Karl VI. ist am 13. März auf die Nachricht von den Vorfällen an der albanischen Küste zur Wahrung der Neutralität nach den südlichen Territorialgewässern der Monarchie entsandt worden. Als er aber von der Hamidieh keine Spur fand, hat er die Gewässer am 14. März wieder verlassen und ist nach Norden gedampft.

Athen, 18. März. Die griechische Armee besetzte gestern nach erbittertem Kampfe Klissura. Die Türken leisteten heftigen Widerstand, aber vor der Wucht des griechischen Angriffs mußten sie ihre Stellungen räumen. Sie flüchteten in der Richtung auf Berat. Die türkischen Verluste sind sehr bedeutend. Die Griechen hatten 13 Tote und 40 Verwundete.

Athen, 18. März. Das Presse-Bureau hat aus Janina ein amtliches Telegramm erhalten, daß die griechischen Truppen unter dem Jubel der Bevölkerung in Argyrokastro einzogen und daß die Türken in der Richtung auf Tepeleni geflüchtet seien.

Kirchliche Nachrichten.

Gründonnerstag, 20. März:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Beichte und Abendmahl.

Karfreitag, 21. März:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor.
Beichte und Abendmahl.
Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Berlage.
Beichte und Abendmahl.

Oldorf. Karfreitag: Gottesdienst um 10 Uhr. — Beichte und Abendmahl.

Patens. Gründonnerstag: 10 Uhr vorm. Abendmahlsgottesdienst für die Neukonfirmierten und für die Gemeinde. Anmeldungen in der Pastorei erbeten.
P. Hille.

Wüppels. Gründonnerstag: Gottesdienst um 10 Uhr. (Beichte und Abendmahl. — Karfreitag: Gottesdienst um 10 Uhr.

St. Joost. Karfreitag: Gottesdienst um 2,30 Uhr.

Handelsteil.

Jever, 18. März. Dem heutigen Viehmarkt waren 4 Schweine zugeführt. Bei der Bahn wurden verschiedene Stück Hornvieh geliefert. — Nächsten Dienstag Viehmarkt.

Vermischte Anzeigen.

Anzuleihen gesucht
zweimal 10000 Mk., einmal 11000 Mk. und einmal 13000 Mk. auf allerbeste zweitstellige Hypotheken.
Schwitters, amtl. Auktionator.
Rüstringen, Wilhelmshavenerstr. 1.
Teleph. 160.

Beste, tragende Stute, 10 Jahre alt, zu verkaufen.
Bei Carolinensiel. J. Daun.

Eine gute, hochtragende Milchkuh sowie 3 Läuferschweine zu verkaufen. Fr. Thiede.
Jungfernbusch bei Schortens.

---

2 hochtragende Schweine zu verkaufen.
Rüstringen I, A. Behrends,
Grenzstr. 32. Bäckermeister.

Prima Saatbohnen (mittelgroß).
G. Behrens, Landwirt.
Fischelhörn bei Sande.

---

2 Fuder Grodenheu zu verkaufen. M. Jungmann.
Funnenser Altendeich,
Post Hohenkirchen.

Eine etwas gebrauchte
Drillmaschine
(Apaldonia), 2 Meter, 15 Reihen, habe billig abzugeben.
Westrum. H. Janßen.
Fernspr. 371.

Moderne, kompl. Saloneinrichtung sehr preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 30.

Mitteldeich bei Fedderwarden. Zu kaufen gesucht ein leichtes hiesiges
Pferd
mit gutem Gang. Offerten mit Preis- und Altersangabe erbeten.
Ocko Janßen.

Suche anzukaufen
ein **mittelschweres Arbeitspferd,** 4 bis 8 Jahre alt.
Offerten mit Preisangabe erbeten. Th. Janßen.
Uthausen, Post Tettens.

Bauplatz
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter R. 18 an die Exped. d. Bl.

Mein
Stier
deckt für 5 Mk.
Gr.-Warfen. Bernhard Ennen.

Bei meinem 2jährigen Hengst wünsche noch 1 oder 2 andere in gute Weide anzunehmen.
Zetelermarsch. Joh. Hobbie.

Gesucht auf Mai ein Knecht von 16 bis 18 Jahren.
Grimmens. Ed. Martens.

Gesucht auf Mai ein zuverlässiger, junger Mann, der Lust hat, mit Pferden umzugehen.
Rodenkirchen. G. P. Gerdes.

Gesucht ein jüngerer Gehilfe oder ein Lehrling für die Amtskasse Jever zu April oder Mai.
Jacobs.

Gesucht zum 1. Mai tüchtiges
akkurates Mädchen
für Küche und Haus gegen hohen Lohn. **Frau E. Addicks.**
Bremen, Hansastr. 84.

Gesucht ein **Fräulein zur Führung des Haushalts** und zur Aushilfe in der Gastwirtschaft. Off. unt. H. K. 21 an d. Exp. d. Bl.

Gesucht auf sofort oder 1. April ein nettes, ansehnliches Mädchen für Hausarbeit und Geschäft. Familienanschluß und gutes Gehalt.
Gastwirtschaft Mariensieler Hof
in Mariensiel.

Gesucht vom 1. Mai bis Mitte September sowie vom 1. Juli resp. 15. Juni bis 1. Sept. zwei tüchtige, erfahrene Mädchen gegen **hohen Lohn.**
Siebelt Janßen.
Wangeroog, Villa Marie.

Suche zu Mai noch eine Magd, nur Weidewirtschaft vorhanden.
Näheres zu erfragen bei
Oldorferwarf. E. Taddiken.

Suche auf Mai ein jüngeres Mädchen, das plätten und kochen kann, für unseren bürgerlichen Haushalt, 2 Personen, bei Familienanschluß und gegen Salär sowie zu vorkommenden Arbeiten. Briefe unter Z. 100 postlagernd Kleinensiel.

Suche auf gleich oder später einen zweiten Knecht zu mieten.
Habe Schlötarbeit zu vergeben.
W. Hintzen.
Hobbie, Roffhausen.

Suche einen jungen Mann für eine größere Landwirtschaft gegen Gehalt und bei Familienanschluß. Näheres bei Schulze, Stadtwage, Jever.

Ein 20jähriges zuverlässiges Mädchen sucht zu Mai Stellung in einem besseren bürgerl. Haushalt in Jever.
Näheres bei Gastw. Buddenberg, Rüstringer Hof.

Fräulein, 36 Jahre, häuslich, sucht Stellung wie bisher als Haushälterin. Offerten an Frl. Köhler, Rüstringen, Mühlenweg 7.

Alleinstehende Dame, dreißig Jahre, sucht Aufnahme in gute Familie, wo selbige sich im Haushalt mit betätigen kann. Offerten mit Angabe des Pensionsgeldes unter A. Sch. befördert die Exped. dieses Blattes.

Eisenwarengeschäft
sucht einen
Lehrling.
Offerten unter N. D. 805 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen sucht zum 1. Mai Stellung zur Führung eines besseren bürgerlichen Haushalts auf dem Lande. Offerten mit Gehaltsangabe sind bis zum 25. d. M. unter Nr. 100 postlag. Heidmühle erbeten.

Junger Mann, 24 Jahre alt, bisher in der väterlichen Wirtschaft tätig, wünscht Stellung in Weide- und Ackerwirtschaft.
Näheres zu erfragen bei G. Gerdes, Schlachte.

Wir suchen einen bei der zahlungsfähigen Kundschaft im Jeverland besonders gut eingeführten Provisionsvertreter.
Hinr. & Gerh. Müller,
Cigarrenfabrik Bremen.

Braunkohlenbriketts außer Syndikat.
Alleinverkauf
eines erstklassigen **Briketts** für größeren Bezirk an einigen Plätzen zu vergeben. Reflektanten, auch solche, die nicht Kohlenhändler sind, belieben sich zu melden unter **J. Z. 9674** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Davidis-Holle,
Praktisches Kochbuch
mit 2056 zuverlässigen und selbstgepr. Rezepten.
Geb. 4,50 Mk.
Buchh. C. L. Mettcker & Söhne.

Landesbibliothek Oldenburg

Der Liedervater des Männergesangvereins, Herr Rektor Fissen, gab gestern im Jev. Wochenblatte bekannt, daß die seitens des Vereins zugunsten des Baufonds für die Bismarckwarte veranstalteten vier Aufführungen der **Preciosa** einen Reinertrag von 1810 Mark gebracht hätten.

Das Zentralkomitee zur Errichtung einer Bismarckwarte für Jever und Jeverland spricht nunmehr dem Gesangvereine, seinem Liedervater und Dirigenten, allen mitspielenden Damen und Herren, sowie überhaupt allen denen, welche in liebenswürdiger Weise an dem Zustandekommen der so überaus wohlgelungenen Aufführung mitgewirkt haben, seinen verbindlichsten Dank aus.

Jever, 18. März 1913.

Der Vors. des Zentralkomitees:
Dr. Minssen.

Gesangverein Orpheus.

Am 25. März abends 7½ Uhr

Tanzkränzchen,

wozu ganz ergebenst einladet
Sengwarden. der Vorstand.

I. O. G. T.

Loge Für des Volkes Wohl, Nr. 1520, Heidmühle.

Am **2. Osterfeiertage** findet im Bahnhofsrestaurant Ostiem (Faß) unser erstes

Stiftungsfest

statt, verbunden mit

Aufführungen und Ball.

Eintritt 30 Pfg., Tanzband 75 Pfg.
Anfang 6½ Uhr.
Es laden freundl. ein
Faß. **der Vorstand.**

Wunderseife ist die einzige Seife, die unt. Garantie den Teint verfeinert u. verschönert, **jede** Hautunreinigkeit, als Flechten, Sommersprossen, Pickeln, Frost ꝛc. nach d. Gebrauchsanw. beseitigt.
Nur bei **Moritz Moses**, Jever.

Malton-Weine aus Malz

Äusserst extractreich u. bekömmlich.
Aerztlich empfohlen!
Diese nur von uns seit 1895 hergestellten absolut reinen Gährungsproducte aus Malz besitzen hohen Nährwert, kräftigen den Körper, stärken die Nerven und das Blut, geben neue Kraft und neuen Mut!
Deutsche Malton Ges. Helbing & Co
Wandsbek
Zu haben à Flasche Mk. 1.50
in der Kreuz-Drogerie Carl Breithaupt.

Ulmen, Linden, Rotdorn, Pappeln
in kräftigen Stämmen,
großbl. Garten-Hortensien,
sowie andere
Ziersträucher
in großer Auswahl empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit
Wilh. Hinrichs, Jever.

Blattläuse!
Ameisen, Erdflöhe vernichtet radical „Aphidin", à Fl. 50 Pfg.
Nur bei **F. Busch, Hofapotheke.**

Molkereigenossenschaft Tettens e. G. m. u. H., Tettens.

Vermögensbilanz am 31. Dezember 1912.

Aktiva.	Mk.	Pfg.
1. Kassenbestand	1 932	46
2. Bankguthaben	907	20
3. Forderungen	35 138	86
4. Warenvorräte	6 416	80
5. Grundstücke	11 020	—
6. Gebäude	64 630	—
7. Maschinen	45 300	—
8. Geräte und Utensilien	5 150	—
9. Geschäftsmobiliar	1 740	—
10. Versicherungen	436	—
11. Beteiligungen	6 506	10
	179 177	42

Passiva.	Mk.	Pfg.
1. Bankschulden	127 998	69
2. Schulden	24 405	16
3. Kapitalschulden	20 000	—
4. Geschäftsguthaben der Genossen	6 600	—
5. Reservefonds	26	84
6. Restgeld	146	73
	179 177	42

Zahl der Genossen am 1. Januar 1912 . . . . . 130.
Zugang 1912 . . . . . 8.
Abgang 1912 . . . . . 4.
Zahl der Genossen am 31. Dezember 1912 . . . . . 134.

Der Vorstand.

Fr. Janssen. Chr. Becker. G. J. Leiner. Ty. Tyedmers. W. Köster.

Geprüft und richtig befunden.

Vom Aufsichtsrat:

Karl Ihben. B. M. Iben. H. Becker.

Axen, Verbandsrevisor.

Wer echten Peru-Guano

kaufen und seinen Feldern und Gärten das **beste Düngemittel** zuführen will, der verlange ausdrücklich die bewährte

Ohlendorffsche „Füllhornmarke"

und achte darauf, daß er diese auch tatsächlich erhält.

J. L. Haake, Rüstersiel.

Neu eingetroffen:
Große schöne Auswahl
fertiger Anzüge,
neueste Fassons, schöne, haltbare Stoffe
Herren-Anzüge
für Mk. 12, 15, 18, 22, 25, 30 usw.,
Knaben-Anzüge
für Mk. 4,25, 5,00, 6,00, 7,50 usw.,
Fertige Hosen
(Massenauswahl)
in **Kammgarn, Buckskin, Neuleder** und **Manchester**
für Mk. 2,50, 3,25, 3,75, 4,50 usw.,
Knaben-Leibchenhosen
sehr billig.
Ferner empfehle:
Blaue Leinen-Ueberhosen, Herren-Westen, Hemde, Kittel, Jumper, Monteur-Jacken, Malerdrelljacken und -Hosen, Strümpfe, Socken, Mützen, Filzhüte usw.
Brüsers gestrickte Knaben-Anzüge
unübertroffene Haltbarkeit.
Anzüge nach Maßanfertigung billigst!

Nur bis Sonnabend den 22. März
verkaufe zu enorm billigen Preisen.
Da ich mein Geschäft verkauft habe und bis dahin meinen Laden räumen muß, verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.
Schlachtstr. Jever, **L. Bloh Wwe.** Jever, Schlachtstr.

Fertige Herren- und Knaben-Anzüge
in modernen Fassons
empfiehlt zu billigen Preisen
Hooksiel. J. Bornefeld.

Riemand versäume die günstige Gelegenheit, billig einzukaufen.
Nur 4 Tage!
Jever, Schlachtstr. **L. Bloh Wwe.** Jever, Schlachtstr.

Rotkohl
zu 10, 15 und 20 Pfg. empfiehlt
Eichenallee. Wilh. Janßen.

Zum Bundeskriegerfest
am 7., 8. und 9. Juni in Jever ist das
Tanz- bezw. Festzelt
noch zu vergeben.
Angebote nehmen entgegen: H. Ahrens, Mühlenstr., und Diedr. Wolf, Bahnhofstr.
Die Festleitung.

Familien-Anzeigen.

Geburtsanzeige.

Uns wurde heute ein kräftiger Knabe geboren.
Diedr. Peters und Frau
Mariechen geb. Plagge.
Wiarden, 17. März 1913.

Verlobungsanzeigen.

Verlobte:
Therese Janßen
Reinhard Tadken.
Voßlapp. Rüstersiel.
März 1913.

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Erna** mit dem Lehrer Herrn **Magnus Drees** in Varrel beehren sich anzuzeigen.
H. Schütte und Frau.
Oldorf, 1913 März 16.

—:—

Meine Verlobung mit Fräulein **Erna Schütte** in Oldorf zeige ich hiermit ergebenst an.
Magnus Drees.
Varrel, 16. März 1913.

Todesanzeigen.

Statt Ansage.

Heute nachmittag 4 Uhr verschied sanft nach längerem Kränkeln, als Militärinvalide, mein lieber, herzensguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,
der Landwirt
Hinrich O. Hinrichs,
im eben vollendeten 25. Lebensjahre.

Dies zeigen tief betrübt an
Wwe. O. Hinrichs
nebst Angehörigen.
Jever, 16. März 1913.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 22. d. M. nachm. 3 Uhr auf dem Friedhof in Funnix statt. Abfahrt vom Trauerhause um 12 Uhr.

Freitagabend zwischen 9 und 10 Uhr wurde unser lieber Sohn, Bruder und Schwager
Hinrich
im 17. Lebensjahre durch einen Unglücksfall plötzlich von uns gerissen.

Dies bringen mit betrübtem Herzen zur Anzeige
Eilert Tyarks und Frau
nebst Kindern.
Pütthausen, 15. März 1913.

Beerdigung findet Mittwoch den 19. März nachm. 3 Uhr in Sengwarden statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag den 16. d. M. nachmittags 3 Uhr verstarb nach langem Leiden unsere einzige, innigst geliebte Tochter und Schwester
Johanne
im blühenden Alter von fast 16 Jahren.

Dies bringen wir mit betrübtem Herzen zur Anzeige.
Anton Meins und Frau
nebst Sohn und Angehörigen.
Schortens, 17. März 1913.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 22. März nachm. 3 Uhr auf dem Friedhof in Schortens statt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Petitzeile oder deren Raum für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 66 — Mittwoch den 19. März 1913 — 123. Jahrgang

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Oldenburg, 17. März. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, zum 1. Mai 1913 den Oberamtsrichter Dr. Bott in Nohfelden auf sein Ansuchen zur Disposition zu stellen und den Oberbahnhofsvorsteher Lambrecht in Weener auf sein Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen, zum 1. April 1913 den Zollinspektor z. D. Mumm in Oldenburg unter Wiederaufnahme in den aktiven Dienst und unter Belassung seines Titels zum Hauptamtskontrolleur in Varel zu ernennen, den Stationseinnehmer Lübben in Wilhelmshaven unter Aenderung seiner Dienstbezeichnung in „Revisor" nach Oldenburg zur Zentralverwaltung zu versetzen, die Bureauassistenten Schröder I, Lubich und Kuper zu Beamten 2. Klasse des Bureau- und Kassendienstes mit der Dienstbezeichnung „Revisor", die Bureauassistenten Logemann und Meyer zu Beamten 2. Klasse des mittleren technischen Dienstes mit der Dienstbezeichnung „technischer Revisor" und den Werkmeister Schnier zum Beamten 2. Klasse des Maschinen- und Werkstättendienstes zu ernennen.

Jever, 18. März.

* **Die Handwerkskammer gegen die Wünsche der Ortsblätter.** Die Handwerkskammer hat sich mit der bekannten Eingabe des Bürgervereins Brake an die zuständige Behörde in Sachen der Oldenburgischen Anzeigen beschäftigt. Dem Vorstand lag sie in seiner letzten Sitzung vor. Die Eingabe geht bekanntlich dahin, daß die amtlichen Anzeigen aus Zweckmäßigkeitsgründen in den Ortsblättern und nicht nur in den Oldb. Anzeigen veröffentlicht werden möchten. Jetzt hat die Regierung auch noch einen gewissen Rückhalt durch das Verhalten des Handwerkskammervorstandes erhalten, der sich dahin ausgesprochen hat, daß er die Eingabe nicht befürworten will. Ueber die Gründe, die ihn bewegen, diese Stellung einzunehmen, ist näheres nicht bekannt; man wird deshalb ein abschließendes Urteil darüber nicht ohne weiteres abgeben dürfen. Bedauerlich aber bleibt es unter allen Umständen, wenn eine Vertretung von Handwerk und Gewerbe gegen das berechtigte Verlangen eines Gewerbes, nämlich des Zeitungsgewerbes, Stellung nimmt.

* **„Was soll werden?"** Diese Frage ist vom Elisabethstift (Oldenburg) durch die Blätter unseres Landes gegangen. Und es ist Antwort auf diese Frage gekommen von den Töchtern unseres Landes! 7 Meldungen und 9 Anfragen sind bisher eingelaufen. Darüber wollen wir unserer Freude und unserm Dank in der Oeffentlichkeit Ausdruck geben. Denn das Interesse für den Aufruf und seine Bitte ist so allgemein gewesen und hat sich uns so freundlich vielfach bekundet, daß wir unsere Freude mitteilen und unsern **Dank öffentlich zum Ausdruck** bringen müssen. Für uns liegt darin die Ermutigung, noch einmal auf den Aufruf hinzuweisen: Um 15 Schwestern baten wir, und wir hoffen, daß sie in diesem Jahr auch kommen! Und wenn es mehr werden — niemand wird froher sein als das Elisabethstift und seine Schwestern.

* Bei der kürzlich stattgefundenen Abgangsprüfung am **höheren Landwirtschaftlichen Technikum** zu Münster i. W. bestanden die Herren Richard Rieken und Willy Baum, beide von hier, selbige mit dem Prädikat „gut".

.:. **Statistik des deutschen Lehrervereins.** Der deutsche Lehrerverein will eine Sterblichkeitsstatistik aufstellen und hat solches den Einzelverbänden mitgeteilt. Im Bereiche des oldenburgischen Landeslehrervereins wird im nächsten Monat auch mit der Aufstellung begonnen werden.

* Der **Gau Niedersachsen im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband** hält am 6. April in Harburg seinen diesjährigen Gautag ab. Auf dieser Tagung soll beschlossen werden, den Gau Niedersachsen in zwei Kreisverbände einzuteilen. Die Kreise Bremen, Oldenburg, Osnabrück und Ostfriesland sollen zu einem Kreisverband Nordwest vereint werden. Als Leiter dieses Kreisverbandes ist der Leiter der Geschäftsstelle Bremen Herr Breunig vorgeschlagen. Die übrigen Kreise des Gaues sollen als Kreisverband Südost bezeichnet werden und wie bisher zum Bereich des Gauvorstehers Herrn Otto Thiel, Hannover, gehören. Im Anschluß an diese Tagung sollen verschiedene Sehenswürdigkeiten Hamburgs in Augenschein genommen werden, u. a. das Verbandshaus des D. H. V. Als Stimmführer der Ortsgruppe Jever zum Gautag wurde in der letzten Versammlung der 1. Vorsitzende Herr Hans Harms gewählt.

* **Das Oldenburger Kunstgewerbemuseum** wird jetzt fast täglich von Schulklassen und Konfirmanden aus dem Lande besichtigt. Bei Anmeldung übernimmt der Direktor die Führung. Am 25. März 11.30 Uhr findet eine allgemeine Führung statt. Für das nördliche Oldenburg ist eine Neuerwerbung, ein englisches Tuch von 1813 mit Spottbildern auf Napoleon, von Interesse. Darauf ist der Hufschmied Friese aus Bieren, der am 5. April in Bremen erschossen wurde, abgebildet.

* **Der Verein der Oldenburger und Ostfriesen zu Hannover** hielt am 12. d. M. im großen Saal des Kasino-Restaurants eine größere Vereinsfestlichkeit in Gestalt eines Kappenfestes ab. Die beliebte plattdeutsche Rezitatorin Frau Bohnhorst geb. Lindemann leitete die Feier durch Wiedergabe eines von Oberpostsekretär Jacobs verfaßten plattdeutschen Prologs ein. Im Anschluß daran hielt der Vereinsvorsitzende Herr Johannes Seetzen die Festrede, in der er die Erschienenen herzlich bewillkommnete und einen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung der landsmännischen Vereinigung gab. Der Abend war reich an Vorträgen verschiedener Art; am meisten ansprechend wirkten dabei ein humoristisches Gesamtspiel mit Gesang: Die musikalische Kochschule, und das Burenspiel mit Gesang: Op Afwegen oder Gründlich kureert. Die Hauptdarsteller Fräul. Metzendorf, Frau Bohnhorst, Fräulein Eggers, sowie die Herren Franzen und Faenders ernteten reiche Anerkennung. Ebenso ansprechend wirkten die Vorträge der Herren Neumann und Pieper sowie die Gesangsvorträge von Fräulein Gießwein und Herrn Brückner. Die Feier nahm einen harmonischen Verlauf und blieben die zahlreich Erschienenen bis zum frühen Morgen zusammen. — Vereinslokal: Hotel Viktoria, Luisenstr. 3; daselbst jeden 1. Dienstag im Monat Herrenabend und jeden 3. Dienstag, im Monat Zusammenkunft mit Damen.

* **Sandel,** 17. März. Da hier in unserer Gemeinde sehr viel Interesse für den Klootschießersport gezeigt wird, wurde am vergangenen Freitag in Reelfs Gasthause zu Nobiskrug einstimmig die Gründung eines Klootschießervereins beschlossen. Sämtliche Anwesenden erklärten sofort ihren Beitritt. Auf Vorschlag wählte man folgende Herren in den Vorstand: zum 1. Vors. R. Rieniets, zum stellvertr. Vors. J. Hillers, zum Schrift- und Kassenführer G. Hanken, zu Bahnweisern D. Janßen und A. Albers. Als Vereinslokal wurde einstimmig Nobiskrug bestimmt. Da von einem Mitgliede Sprungbrett und Laufdecke zur Verfügung gestellt wurden, so beschloß man, Sonntag den 30. d. M. ein Probewerfen zu veranstalten. Wir wünschen dem jungen Verein ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen. Fleu herut!

* **Heidmühle.** Die Guttemplerloge „Für des Volkes Wohl" Nr. 1520 Heidmühle feiert am 2. Osterfeiertage bei Faß (Bahnofsrestaurant) in Ostiem ihr einjähriges Bestehen. Durch theatralische Aufführungen, Couplets, lebende Bilder usw. wird den Besuchern ein genußreicher Abend geboten werden. (Näheres siehe Annonce.)

* **Rüstersiel,** 17. März. Der Bürgerverein Knyphausersiel hielt gestern in Namkens Gasthof seine ordentliche Monatsversammlung ab, in welcher 2 Mitglieder aufgenommen wurden. Hierauf wurde eine Statutenänderung vorgenommen. Nach derselben sollen den Mitgliedern, die auswärts sterben und auf dem Fedderwardener Friedhof beerdigt werden, Träger nur auf dem Friedhof in Fedderwarden gestellt werden. Ein durch das Stiftungsfest entstandenes Defizit von 5 M 15 ₰ soll aus der Kasse entnommen werden. — Der hiesige Kriegerverein feierte gestern in Namkens Gasthof die Jahrhundertfeier. Der Besuch ließ zu wünschen übrig, woran das schlechte Wetter wohl die Schuld trug. Der Saal war sehr schön geschmückt. Der Vorsitzende des Kriegervereins Kam. Gerdes hielt eine Ansprache, die in ein Hoch auf unser Vaterland ausklang. Dann folgten zwei hübsche Theaterstücke, lebende Bilder, Couplets und Gesänge der Kriegergesangsabteilung. Die Anwesenden blieben lange in gemütlicher Stimmung beisammen. — Fort Altona wird am 19. d. M. von der 4. Kompagnie der 2. Matrosen-Artillerie-Abteilung für die Dauer dieses Sommers belegt werden. — Am Palmsonntage wurden aus der Schule zu Knyphausersiel 11 Kinder (7 Knaben und 4 Mädchen) und aus der Schule zu Coldewei 9 Kinder (5 Knaben und 4 Mädchen) in der Kirche zu Fedderwarden konfirmiert.

.:. **Rüstringen,** 17. März. Heute wurde die Straßenbahn dem Verkehr übergeben. In den ersten Morgenstunden war die Benutzung keine starke, in den späteren Stunden war kaum ein Platz zu bekommen. — Lehrer Degen von der Pestalozzischule nimmt vom 30. März bis zum 21. April an einem Fortbildungskursus für Hilfslehrer in Bonn teil.

✉ **Rüstringen,** 17. März. Heute morgen scheute das Pferd eines Milchhändlers aus Sande vor einem herannahenden Straßenbahnwagen. Es bäumte sich auf, die Deichsel des Wagens brach und dieser selbst kippte um. Die Milch floß infolgedessen auf die Straße und der Händler erlitt einen nicht geringen Verlust.

.:. **Rüstringen,** 18. März. Gestern abend kam aus der Richtung vom Banter Rathaus ein Automobil des Automobilbesitzers von Halle in Heppens. Es war mit vier Personen besetzt und fuhr sehr schnell. Bei dem Hause der Gebr. Leffers stieß das Automobil mit einem Wilhelmshavener Straßenbahnwagen zusammen. Dieser wurde vorn zusammengedrückt, das Automobil stark beschädigt, ein Rad sprang ab. Die Insassen kamen mit leichten Verletzungen und dem Schrecken davon.

* **Varel,** 17. März. Mit Beziehung auf die Heeresverstärkung geht man hier mit dem Plane um, eine Abteilung Militär von Oldenburg verlegt zu erhalten.

* **Oldenburg,** 17. März. Am Sonnabend trat Lehrer Harms von der Stadtknabenschule B. in den Ruhestand. B. H. Harms ist ein Jeverländer Kind; er besuchte das Seminar unter Oberschulrat Willich und kam dann, nachdem er zwei Jahre als Hilfslehrer in Eversten tätig gewesen war, an die Stadtknabenschule in Oldenburg, der er volle 45 Jahre treu geblieben ist. Das ist gewiß ein sehr seltener Fall, daß ein Lehrer sein ganzes Leben an ein und derselben Schule tätig ist. Während seiner Zeit hat sich die Stadtknabenschule von 5 auf 18 Klassen entwickelt. Wegen zunehmender Kränklichkeit war es Herrn Harms nicht mehr möglich, dies Schuljahr noch voll sein liebgewordenes Amt versehen zu können, und so nahmen Lehrer und Schüler der Anstalt am letzten Sonnabend bewegten Abschied von ihm, nachdem ihm der Rektor ehrende Worte des Dankes gewidmet hatte. Seine vielen Schüler werden dem ruhigen, pflichteifrigen Lehrer gewiß ein bleibendes Angedenken bewahren. Der Großherzog verlieh ihm beim Abgange das Ehrenkreuz erster Klasse, das ihm von Kreisschulinspektor Witte persönlich überbracht wurde. Wir wünschen Herrn Harms volle Wiederherstellung seiner Gesundheit, damit er sich des Ruhestandes noch lange Jahre erfreuen möge.

* **Brake.** Auf dem am Sonntag in Oldenburg abgehaltenen Gauturntage ist beschlossen worden, das Gauturnfest im nächsten Jahre in Brake zu feiern. Seit dem Jahre 1880 hat Brake kein großes Turnfest mehr gesehen. Damals wurde in Brake das Kreisturnfest gefeiert, das von kleinen Orten, wie Brake, jetzt gar nicht mehr übernommen werden kann. Bei dem Wachsen des Kreises und der Gaue haben die Gauturnfeste jetzt schon lange die Bedeutung erlangt, die früher die Kreisturnfeste hatten.

* **Löningen.** Von einem schweren Brandunglück wurde unser Ort, der bekanntlich erst vor kurzem die evangelische Kirche großenteils eingebüßt hat, heimgesucht. Durch einen Blitzstrahl wurde das Wohngebäude des Heuermanns Fromme im Ehrener Feld vollständig eingeäschert. Das gesamte Eingut und der Viehbestand, bestehend aus einigen Kühen, Schweinen und einem Kalb, verbrannten. Ferner wurden das Wohnhaus der Witwe Gutknecht und dasjenige des Uhrmachers Kramer am Sonnabend früh durch eine Feuersbrunst vollständig eingeäschert und die Häuser des Kaufmanns Rosemeyer und des Postgehilfen Flerlage angebrannt. Die Bewohner der verbrannten Häuser konnten mit knapper Not sich in Sicherheit bringen.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburgische Landeslehrerversammlung.

Erster Tag.

§ **Nordenham**, 17. März.

Sechzehn Jahre sind ins Land gegangen, nachdem zum letzten Male die Landeslehrerversammlung hier abgehalten wurde. Nordenham hat sich in dieser Zeit sehr zu seinem Gunsten verändert. Es ist eine aufstrebende, blühende Stadt geworden und steht im Mittelpunkt der regen deutschen Industrie. Heute haben die Einwohner dem Ort durch Aushängen von Fahnen ein besonders festliches Gewand verliehen, mit dem das leider eingetretene Unwetter sein wenig erfreuliches Spiel treibt.

Zu der um 3 Uhr in der altehrwürdigen Friedeburg in Atens begonnenen

Abgeordnetenversammlung

sind Vertreter aus allen Teilen des Herzogtums erschienen, so daß 52 Konferenzen mit 94 Abgeordneten beteiligt sind.

Der Vorsitzende, Hauptlehrer Schwecke, Oldenburg, eröffnete die Sitzung mit etwa folgenden Worten: Im Namen des Vorstandes heiße ich Sie von ganzem Herzen willkommen und danke Ihnen, daß Sie so zahlreich erschienen sind. Ich sehe davon ab, Sie heute mit einer langen Begrüßungsansprache zu belästigen, nur auf eins möchte ich hinweisen. Wir sind in bezug auf Lehrergehälter einen bedeutenden Schritt weiter gekommen, und Sie haben gesehen, wie man auch in der auswärtigen pädagogischen Presse gerühmt hat: Oldenburg in Deutschland voran! (Bravo!) Wir freuen uns dessen und wollen nicht verfehlen, auch heute an dieser Stätte der Regierung und dem Landtage unseren besonderen Dank abzustatten. (Bravo!) Unsern besonderen Dank auch dafür, daß sie unsere Gehaltsverhältnisse mit denen der übrigen Beamten zusammen geregelt haben und uns nicht abseits stehen ließen. (Bravo!) In unserer Satzung heißt es, der Landeslehrerverein wolle das Interesse der Schule und des Lehrerstandes fördern. Mit dem Wunsche, daß auch die diesjährige Tagung in diesem Sinne geschehe, begrüße ich nochmals die Versammlung. (Bravo!)

Der Tod hat im letzten Jahre eine reiche Ernte unter unsern Mitgliedern gehalten, es sind zur letzten Ruhe eingegangen: Hauptlehrer Grape, Delmenhorst, Lehrer a. D. Middendorf, Oldenburg, Hauptlehrer a. D. Fischbeck, Osternburg, Lehrer z. D. Hegeler, Lehrer z. D. Gerdes, Hauptlehrer a. D. Harms, Hauptlehrer Maschmann, Schwei, Hauptlehrer a. D. v. Seggern, Hauptlehrer a. D. Probst, Lehrer Stöver, Delmenhorst, Lehrer a. D. Barelmann, Oldenburg, Hauptlehrer a. D. Becker, Bloherfelde, Hauptehrer a. D. Hammie, Dangast, Hauptlehrer Ribken, Atens, Hauptlehrer a. D. Böning, Apen, und Hauptlehrer a. D. Fittje, Blexen.

Die Versammlung ehrt das Andenken der Verstorbenen in üblicher Weise.

Es werden nun zunächst erledigt:

Kassenberichte und Rechnungsablagen.

Die Lehrervereinskasse hatte zu verzeichnen 7709,35 Mark Einnahme und 7506,30 *M* Ausgabe, mithin einen Kassenbestand von 203,50 *M*.

Die Rechnung der Liederbuchkasse ergab bei 7648,83 Mark Einnahme und 1411,69 *M* Ausgabe einen Kassebestand von 6237,14 *M*.

Die Schreibheftkasse wies Ende 1912 bei 3096,42 *M* Einnahme und 1791,49 *M* Ausgabe einen Kassenbestand von 1304,93 *M* auf.

Das Schulmuseum nahm ein 2180,14 *M* und verausgabte 2019,68 *M*, hatte also einen Ueberschuß von 160,46 *M*.

Die Kasse für Projektion schloß bei 747,44 *M* Einnahme und 148,05 *M* Ausgabe mit einem Ueberschuß von 599,39 *M* ab, zu dem noch 18,80 *M* ausstehende Forderungen zu rechnen sind.

Den Kasseführern wurde unter Abstattung des Dankes für ihre mühevolle Arbeit Entlastung erteilt und die Revisoren wurden wiedergewählt. Der Rechnungsführer des Landeslehrervereins, Lehrer Lüers, Oldenburg, machte die Mitteilung, daß gestern das 1000. Mitglied in den Verein aufgenommen worden sei (Bravo!), nämlich Fräulein Buscher in Alse bei Rodenkirchen. (Erneutes Bravo und Ausdrücke der Freude.)

Der Vorsitzende bittet um fernere möglichst weitgehendste Fürsorge für das Schulmuseum.

Nunmehr wird in die weitere Tagesordnung eingetreten.

Ein Antrag Neemann, Lemwerder, der die Mitarbeit am Schulblatt, dem Organe des Vereins, honorieren will, wurde nach kurzer Debatte gegen nur wenige Stimmen abgelehnt. Dirks, Delmenhorst, beantragt, den Vorstand zu ersuchen, eine Kommission zu ernennen, welche über die Veröffentlichung von Artikeln im Schulblatt beschließt, gegen deren Aufnahme der Schulblattleiter Bedenken trägt.

Nach kurzer Aussprache zieht der Antragsteller seinen Antrag zugunsten eines Antrages Schmidt, Rüstringen, zurück, welcher angenommen wird.

Danach soll eine Kommission gewählt werden, welche untersuchen wird, wie die Mitarbeit am Schulblatt zu heben ist. In diese Kommission wurden folgende Mitglieder gewählt: Schwecke-Oldenburg, Tyedmers-Elsfleth, Blanken-Wüsting, Dirks-Delmenhorst, Dfieling-Tonndeich, Ruseler-Oldenburg, v. Busch (Redakteur), Oldenburg.

Der Vorsitzende zollt unter zustimmenden Zurufen dem Leiter des Schulblattes, Hauptlehrer Tyedmers-Elsfleth, volle Anerkennung für seine gewissenhafte Ausführung der Redaktionsgeschäfte, die von ihm doch viele Arbeit und Mühe verlange.

Erhöhung des Jahresbeitrages.

Der Vorstand beantragt, daß jedes Mitglied zur Deckung der Geschäftsunkosten jährlich einen Beitrag von 8 *M* (jetzt 7 *M*) zahle. Die Konferenz Hude will den Jahresbeitrag auf 10 *M* erhöhen.

Der Vorsitzende führt aus, der Vorstand habe nur eine geringe Erhöhung beantragt, sei natürlich mit dem Antrag Hude aber durchaus einverstanden. Blanken-Wüsting begründet diesen Antrag. Er sei aus idealistischen Gründen gestellt und rechne mit Ansammlung eines Fonds zur Errichtung gemeinnütziger Einrichtungen für die Mitglieder des Lehrervereins, vielleicht eines Erholungsheimes, eines Gebäudes für das Schulmuseum usw. (Bravo!) Diese Ausführungen, die aus warmem Herzen kamen, wirkten ungemein zündend, und eine ganze Reihe von Rednern stimmt ihnen zu. Viele Abgeordnete sind aber von ihren Konferenzen verpflichtet, gegen den Antrag zu stimmen. Der Antrag Hude wird daher abgelehnt und der Antrag des Vorstandes einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende dankt namens des Vorstandes für die Opferwilligkeit und den Idealismus der Lehrerschaft. Der Antrag Hude dürfte bei seiner Wiederholung auf eine Mehrheit rechnen können.

Feststellung des Voranschlages 1913-14.

Folgende Positionen werden erhöht:

1. Kosten der Vorstandssitzungen von 350 *M* auf 500 *M*, Vergütung an den Kasseführer von 200 *M* auf 350 *M*, Statistische Arbeitsstelle von 50 *M* auf 100 *M* und Verschiedenes von 60 *M* auf 150 *M*. Da mit der letzten Summe auch die Beiträge zum Verein „Naturschutzpark Stuttgart" und zur „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Junglehrer" beglichen werden sollen, erübrigt sich eine weitere Verhandlung über diese Punkte.

Der Voranschlag wird dann mit 7790 *M* Einnahme und 7493 *M* Ausgabe festgestellt.

Der Antrag des Vorstandes, daß der Lehrer-Organist, dessen Dienst mit seinem Lehramt organisch verbunden ist, auch als solcher an die vom Landeslehrerverein gegründete Rechtsschutzkasse teilnimmt, wird angenommen.

Für das Schulmuseum werden aus der Schreibheftkasse 300 *M* bewilligt.

Ferner wurde beschlossen, die Landeslehrerkonferenz zu ersuchen, einverstanden zu sein, daß

1. die Leitung der Landeslehrerkonferenz bis auf weiteres dem Vorstande des Landeslehrervereins übertragen werde;

2. das Recht, Vorschläge für die Tagesordnung der Landeslehrerkonferenz sowie für die Wahl der Abgeordneten zur Deutschen Lehrerversammlung zu machen, bis auf weiteres der Abgeordnetenversammlung obliege.

Der Vorsitzende teilte noch mit, daß an Stelle des verstorbenen Hauptlehrers Ribken, Atens, der Hauptlehrer Röben, Klippkanne bei Brake, vorläufig die Rechtsschutzvereinsgeschäfte führen werde.

Nach einigen Erörterungen unter „Verschiedenes" wurde kurz nach 6 Uhr die Versammlung geschlossen.

Es begann dann die

Vorversammlung

zur morgigen Landeslehrerkonferenz, die sich mit geschäftlichen Angelegenheiten zu befassen hatte.

Um 8,30 Uhr begann unter großer Beteiligung auch der Bürgerschaft Nordenhams im Friesischen Hof der Kommers, über den wir morgen mit berichten werden.

Vermischtes.

* **Posen**, 17. März. Der Generalagent Rudolf Schulz, Vertreter mehrerer großer Dampfschiffahrts-Gesellschaften, ist nach bedeutenden Unterschlagungen und Fälschungen, auch Veruntreuung von Vereinsvermögen, die er verwaltete, geflüchtet. Schulz ist auf den hinter ihm erlassenen Steckbrief hin heute in Westpreußen verhaftet worden.

* **München**, 17. März. Wie die Mittagsblätter melden, ist zwischen dem Bayerischen Staate und den Lech-Elektrizitätswerken in Augsburg ein Vertrag zustande gekommen, wonach den Lech-Elektrizitätswerken die Elektrizitätsversorgung des größten Teiles von Schwaben und eines Teiles von Oberbayern übertragen wird.

* Aus **Kiew** wird gemeldet: Der 15jährige Handelsschüler Larinoff, der in eine 15jährige Schülerin verliebt war, erdolchte einen Obersten, der ihn wegen seiner Liebe neckte, dann auch seine Angebetete. Endlich erschoß er sich. Larinoffs Vater endete im vergangenen Jahre ebenfalls durch Selbstmord.

* **Eifersucht im Harem.** Paris, 15. März. Aus Kairo wird telegraphiert, daß die österreichische Gräfin Toeroek, die seit dem Jahre 1910 eine der Bewohnerinne, des Harems des Khedive ist, und seither den Namen Prinzessin Zobeida führt, plötzlich verschwunden ist. Man vermutet, daß sie im Februar nach Oesterreich zurückgekehrt ist. Anfangs gab man sich Mühe, ihre Flucht geheim zu halten, aber heute weiß jeder darum. Es wird erzählt, daß die Prinzessin auf ein jüngeres Mitglied des Harems eifersüchtig geworden sei, das der Khedive mit besonderer Gunst auszeichnete. Gräfin Toeroek erhielt, wie alle ägyptischen Prinzessinnen, ein Nadelgeld von 4000 *M* monatlich. Außerdem pflegte der Khedive ihr reiche Geschenke zu machen. Er hatte ihr Schmucksachen im Werte von 400 000 *M* gegeben. Gräfin Toeroek, die früher in Wien und Budapest eine Rolle gespielt hat, wird als eine sehr schöne und intelligente Dame von einigen dreißig Jahren geschildert. Sie soll den Khedive schon acht Jahre, bevor sie in seinen Harem eintrat, gekannt haben.

In eigener Sache.

Es ist richtig, daß ich derzeitig Herrn Kneehans veranlaßt habe, über musikalische Ereignisse in Jever zu schreiben, aber nicht, um unserem Verein und mir einen Gefallen zu erweisen, sondern weil die Redaktion der Nachrichten mich ersucht hatte, ihr für derartige Berichte eine geeignete Persönlichkeit zu vermitteln. Ich hielt damals Herrn K. für einen Menschen, der dazu Takt und Anstand genug besitze. Daß davon bei ihm aber keine Rede sein kann, beweist er abermals durch seine Annonce in der Sonntag-Nr. dieses Blattes. Wagt der Mann es doch, einen Vorfall auf unserm Stiftungsfest, den wir allseitig bedauerten und von dem zu schweigen jeder anständige Mensch für seine Pflicht hielt, noch einmal wieder in die Oeffentlichkeit zu bringen.

Das alles geschieht „im Dienste der Wahrheit". Und was ist die Wahrheit? Nicht die Damen allein, sondern **sämtliche Mitglieder** des Vereins haben sich geweigert, bei den Preciosa-Aufführungen mitzuwirken, wenn Herr Kneehans begleite.

Als der junge Mann dann zu mir kam und mich bat, **ihm** die Begleitung der Preciosa-Aufführung zu übertragen, mußte ich es ihm rundweg abschlagen. Auch seinen Wunsch, dann doch einen Musiker aus Wilhelmshaven und nicht Herrn Buhr in Schortens zu nehmen, wies ich zurück. Damit hatte ich die Schale seines Zornes gefüllt. Unmöglich konnte dieser unerfahrene, noch keine zwei Jahre im öffentlichen Leben stehende Jüngling das allgemeine Lob über die Aufführung der Preciosa gutheißen. Am wenigsten aber taugte die Musik, — der Herr Kneehans aus Cleverns war ja nicht dabei!

Ja, kalt gestellt zu werden, das konnte der Herr nicht vertragen. Er wird sich vielleicht bald daran gewöhnen. Im M.-G.-V. wurde er schon im Herbste kalt gestellt. Der hiesige Singverein, in welchem er früher wohl im Konzert begleitet hat, stellt ihn ebenfalls kalt, denn im nächsten Singvereinskonzert spielt Herr Buhr-Schortens. Der hiesige Gesangverein Liederkranz, den Herr K. seit Neujahr d. J. leitet, hat ihn nach dieser kurzen, ruhmvollen Laufbahn wieder kalt gestellt. Unsere Tagesblätter stellen ihn kalt; seine Artikel finden keine Aufnahme mehr und er flüchtet in den Annoncenteil. Wird der Mensch endlich klug?

Die Redaktion der Morgenzeitung schreibt in bezug auf den Artikel von Kneehans (gez. H.) in einem Briefe vom 14. d. M.:

„Wir sehen uns veranlaßt, Ihrem Vorstande gegenüber noch einmal unser Bedauern über das Vorgefallene auszusprechen. Den Verfasser des Eingesandts haben wir aufgefordert, dem Vorstande des Gesangvereins gegenüber sein Bedauern über seinen Schritt auszusprechen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie die Freundlichkeit haben wollten, uns mitzuteilen, ob das geschehen ist."

Was hat der Herr Kneehans nun infolge dieser Aufforderung getan? In seiner Annonce weist er noch mit größter Anmaßung auf seine Kritik in der Morgenzeitung hin.

Auf Besserung darf man also bei ihm nicht hoffen.

K. Bredendiek.

Handelsteil.

Berlin, 17. März. [Amtliche Preisfeststellung der Berliner Produktenbörse. Preise in Mark für 1000 Klgr. frei Berlin netto Kasse.]

		v. Schluß	12.15	1.15	Schluß
Weizen	Mai	208 00	207,75	208,00	208,25
	Juli	—,—	210,00	210,25	210,50
	September	204,50	—,—	204,25	204,25
Roggen	Mai	170.25	169,75	169,75	169,25
	Juli	172 25	—,—	172,00	170,75
	September	168,00	—,—	—,—	—,—
Hafer	Mai	164,75	164,00	163 50	163,75
	Juli	166,75	—,—	165,75	165,75
Mais	Mai	,—	—,—	—,—	—,—
Rüböl	Mai	65,30	—,—	—,—	65,40
	Oktober	—,—	—,—	—,—	63,40

Die unerreicht dastehende Heilkraft der Aachener Thermen gegen **Gicht und Rheuma** veranlaßte die Provinz Rheinland in Aachen mit einem Kostenaufwand von 3½ Millionen Mark ein großzügig angelegtes Rheumatikerheim zu errichten, in dem unsere braven Veteranen und Invaliden Heilung und Befreiung von Gicht und Rheuma finden sollen. Die Firma Aachener natürliche Quellprodukte G. m. b. H., Besitzerin der staatlich als gemeinnützig anerkannten Sebastianquelle, ermöglicht es auch Unbemittelten, — die Kur kostet pro Tag 20 ₰ — durch ihre nach Angabe des Geheimrats Professor Dr. Stahlschmidt hergestellten Gichtpastillen Heilung und Befreiung von Gicht und Rheuma zu finden. Es versäume daher kein Gichtkranker die Anschaffung von Aachener Gichtpastillen, Glastube 1,20 *M*. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Landesbibliothek Oldenburg

Amtliche Anzeigen.

Staatsministerium.

Oldenburg, 13. März 1913.

Die Bekanntmachung des Staatsministeriums für das Herzogtum Oldenburg vom 31. März 1895 betreffend Regelung der Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe wird zu 3. Bäcker- und Konditorgewerbe durch folgenden Buchstaben d ergänzt:

d. Am 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertage dürfen Arbeiter nur bis 8 Uhr morgens und am 2. Weihnachts-, Oster- u. Pfingstfeiertage nur nach den Bestimmungen unter b beschäftigt werden.

Ministerium des Innern.
Scheer.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 20. März d. J. nachm. 4 Uhr

soll in der Wohnung des Friedrich Gerhard Jacobs in Schortens
1 Nähmaschine

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Hofmeister, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 20. März d. J. nachm. 4 Uhr

soll bei von Buschs Wirtshause in Sanderbusch
1 Milchtransportwagen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden — einem anderen abgepfändet.

Hofmeister, Gerichtsvollzieher.

Amtsverbandssache.

Verschiedene Haufen ausgeästetes Schlagholz an der Amtschaussee Tettens-Ussenhausen sollen Dienstag den 25. d. M. vorm. 9 Uhr bei Ussenhausen beginnend gegen Barzahlung verkauft werden.

Hohenkirchen. F. Mammen.

Gemeindesachen

Bekanntmachung.

Fahrrad Marke „Sturmvogel" ist hier als gefunden abgegeben. Eigentümer wolle sich hier melden.

Schortens, 17. März 1913.

Der Gemeindevorstand.
G. Gerdes.

Gemeinde Hohenkirchen.

Die diesjährige gewöhnliche Unterhaltung der Gemeinde-Fahrwege sowie die Unterhaltung der Gemeinde-Fußwege soll Sonnabend den 22. März nachm. 4 Uhr in M. Fokkens Wirtshause öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Annehmer werden eingeladen.

Landeswarfen. C. Popken,
Gemeindevorsteher.

Die gewöhnliche Unterhaltung der Fahrwege in der Gemeinde Minsen für die Zeit vom 1. Mai 1913/1914 soll Sonnabend den 22. März d. J. nachmittags 3 Uhr in Dieckens Wirtshause in Minsen öffentlich mindestfordernd vergeben werden.

Minsen, 10. März 1913.
A. Onnen, Gv.

Vermischte Anzeigen.

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Landwirtschaft verkaufe:

6 Milchkühe,
1 Quene,
1 Dreschblock,
1 Phaeton,
1 Chaise.

C. Backhaus.
Meierei bei Sande.

Herr Gustav Dreyer in Cleverns läßt wegen Aufgabe des Haushalts und Fortzugs

Freitag den 4. April 1913 nachm. 2 Uhr anf.

in und bei seinem Hause öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

1 tragende Ziege,
10 Hühner u. 1 Hahn,
1 Glucke mit Küken,

1 mahag. Sofa, 1/2 Dutzend Polsterstühle, 13 Rüschenstühle, 1 Sessel, 1 Bettstelle mit Matratze, 2 mahag. Eckschränke, 2 eichene Kleiderschränke, 1 neuen 1tür. Kleiderschrank, 1 eichenen Sekretär (antik), 1 Glasschrank, 1 Buddelei, 1 Küchenschrank, 6 verschiedene Tische, 1 kleine Bettstelle, 1 Kleiderkiste, verschiedene Waschballien, 1 Bohnenmaschine, mehrere Lampen, 1 amerikanische Wanduhr, 1 Weckuhr, 1 Spinnrad nebst Krone und Haspel, verschiedene Töpfe, Bilder, Fässer und Eimer, 2 Karren, 1 Buttermaschine, 1 Kartoffelpflug, Harken, Forken, Spaten, Porzellan und Steinzeug, verschießene Maße und Gewichte, 1 Flobert, 1 Damenfahrrad, Brennholz, Heu, Stroh und eine Partie Pflanzkartoffeln, Bohnen und was sich sonst vorfinden wird.

Kaufliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Jever. W. Albers.

Unter meiner Nachweisung ist eine an der Chaussee belegene

Häuslingsstelle

mit 4 Matten Weideland zum 1. Mai d. J. zu verpachten.

Pachtgeneigte wollen sich umgehend an mich wenden.

Wiarden. J. Müller,
Auktionator.

Donnerstag den 27. März 1913 nachm. 2 Uhr anfangd.

werde ich bei der Wirtschaft des Herrn Gastwirt Hajo Iben zum Rahrdum öffentlich meistbietend gegen Zahlungsfrist verkaufen:

1 hochtragende beste Milchkuh,
1 Weidekuh,
1 junge Anfang Mai kalbende Kuh,
1 Kuhenter,
6 Hühner,

1 Ackerwagen, 1 Einspännerdeichsel, 1 Fruchtweher, 1 Siltzeug, 1 Halsjoch, 1 Pflug, 1 Ochsengeschirr, 2 Pferdehalfter, 1 Brotschneidemaschine, 2 Bindebäume, 1 Glasschrank, 5 Scheffel Pflanzkartoffeln, früh- und spätreife, 40 bis 50 Scheffel Eßkartoffeln und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber werden freundlichst eingeladen.

Jever. W. Albers.

Zu dieser Auktion können noch Sachen zugebracht werden.

Die dem Herrn Zimmermeister Herm. Oltmanns zu Pakensergroden gehörende

Besitzung,

bestehend aus geräumigem Gebäude, großem Garten und einer Schafweide,

habe ich zu Mai d. J. noch zu verpachten. Ich bitte Pachtgeneigte, baldigst mit mir in Unterhandlung zu treten.

Wiarden. J. Müller,
Auktionator.

Mittwoch den 26. März d. J. nachm. 3 Uhr

lasse ich in und bei meiner Behausung

1 hochtragende Kuh,
1 Quantum Heu,

1 Bett, 2 Karren, 2 Regenwassertonnen, 2 Wasserfässer, 6 Eimer, 2 eis. Kuhtüdder m. Bolzen, 1 Butterkarne, 1 Hobelbank nebst Zimmerergerätschaften, 1 neue Sense m. Baum, Harken, Forken, sowie einen Haufen Dünger und was sich sonst noch vorfinden wird

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Voßlapp, 12. März 1913.

Frau Wwe. Abrahams.

Vorläuf. Bekanntmachung.

Der hervorragend schöne

Hornviehbestand

des Herrn Herm. Bohsen zu Wüppels gelangt

Montag den 14. April

zur Versteigerung.

Wiarden. J. Müller,
Auktionator.

Ein an bevorzugter Lage in Jever belegenes herrschaftliches

Wohnhaus mit Garten

ist zum bel. Antritt, ev. noch zum 1. Mai, zu verkaufen. Da Stallung vorhanden, wäre die Besitzung einem Proprietär oder Viehhändler sehr zu empfehlen. Gefl. Off. u. J. H. 162 an die Exp. d. Bl. erb.

Habe von 3 jungen hochtragenden Kühen eine nach Wahl zu verkaufen. Fr. Behrens.
Marienburg bei Neustadtgödens.

Ein schweres, gutgezeichnetes

Kuhkalb

zu verkaufen. E. Emken.
Bei der hohen Scheune.

Habe einige trächtige Stuten, sowie drei- und zweijähr. Pferde nach Auswahl des Käufers zu verkaufen. Anton Haschen.
Klein-Rhaude bei Hohenkirchen.

Fettes Kalb verkauft
St. Joostergroden. Griepenkerl.

Habe ein schweres Kuhkalb zu verkaufen.
Waddewarden. R. Oltmanns.

Habe schöne, 5 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.
Kl.-Spieker. Heinr. Leerhoff.

Vier trächtige Schafe zu verkaufen.
Inhausersiel. Müller Gerdes.

Habe schönen, vor dem Regen geernteten Säehafer zu verkaufen.
Ein gutes Kuhkalb (Herdbuchabstammung) desgl.
Bussenhausen. Otto Janßen.

Das Deckgeld für den Stier Umber beträgt 10 Mk.
Cleverns. J. Martens.

Empfehle meine beiden Stiere zum Decken. Deckgeld 5 Mk.
Bonnhausen. G. Tadken.
Einer davon ist verkäuflich. D. O.

Empfehle meine beiden Stiere Tafft und Unko zum Decken. Letzterer ist auch verkäuflich.
Abbickenhausen. F. Wilken.

Empfehle meinen mit 31 Punkten angekörten Stier

Uhlemann.

Deckgeld 5 Mk.
Gummelsburg. H. Ohmstede.

Empfehle den mit 31 Punkten angekörten Stier

Ulikus,

Gr.-Vater Obmann, M. Milchblume Ia. Deckgeld 5 Mark.
Bakenhausen. Ad. Thomßen.

Empfehle meinen

Stier

zum Decken. Deckgeld 5 Mark.
Wilshausen. H. Groninger.

Ich empfehle meinen mit 34 Punkten angekörten

Stier.

Vater: Prämienstier Osman, Mutter: Prämienkuh Krumheimersdorf Ia. Deckgeld 10 Mark.
Wayens. K. Müller.

Deckstation Eisenhammer-Oberdeich

Empfehle zur diesjährigen **Deckzeit** folgende

Hengste:

1. den 5jährigen Prämienhengst

Gido Nr. 2146,

V. Pr.-Hengst Girello, M. Pr.-Stute Waldrebe. Deckgeld tragend 75 Mark, güst 20 Mark,

2. den 4jährigen schweren Hengst

Reif Nr. 2244,

V. Pr.-Hengst Ruthard, M. Pr.-Stute Edelreiß II. Deckgeld tragend 30 Mark, güst 10 Mark,

3. den 3jährigen braunen Hengst

Roland Nr. 2356,

V. Pr.-Hengst Rudolf, M. Theda III. Deckgeld tragend 100 Mark, güst 40 Mark.

Weide und Stallung sind vorhanden.

Wilh. Gäting,
Telephon 23, Amt Rodenkirchen.

Sie sind im Irrtum, liebe Frau!

Ich kenn' die Sache ganz genau
Palmona sie ersetzt fürwahr
Die beste Butter ganz und gar
Dafür ist sie in Stadt und Land
Bei Arm und Reich bereits bekannt
Und selbst der allerschwächste Magen
Er kann Palmona wohl vertragen
Drum ich als Arzt, ich sage frei:
Palmona oder Butter? – Einerlei!

H. Schlinck & Co. A.-G.
Hamburg
Alleinige Producenten von
Palmin-Pflanzenfett
Palmona-Pflanzen-Butter-Margarine

IVO DUHONNY

Landesbibliothek Oldenburg

Gemüse-Konserven,
feinste Qualität, billige Preise, empf. **E. Heikes,** Eilers Nachf.

Gemüse- u. Blumen-
Sämereien
von Liebau & Co., Hoflieferanten, Erfurt, empfiehlt
E. Heikes, Eilers Nachf.

Eierfarben
empf. die Drogerie **E. Heikes.**

Grünkohl zu verkaufen.
Rahrdum. J. Köster.

Gute Ware lobt sich selbst.
Das kommende Osterfest gibt den Hausfrauen Gelegenheit, die Fabrikate der Oldenburger Puddingpulverfabrik zu probieren:

Oldenburger Puddingpulver,
Oldenburger Rotegrützpulver,
Oldenburger Backpulver.

Die Güte macht Sie zum stetigen Kunden. Bitte, denken Sie daran, obige Oldenburger Fabrikate zu verlangen.

Gerhard Bremer.
Oldenburg i. Gr.

Erwarte in den nächsten Tagen eine Ladung
Walzdraht,
prima Stacheldraht
und Krampen
und gebe davon ab Waggon zu Fabrikpreisen ab. Bestellung nehme frühzeitig entgegen.
Ständiges Lager von
Tannen- und
Eichenholz.
Peru-Guano
(Füllhornmarke) billig.
Oldorf. B. Eden.

Richelpfähle
pro Stück von 20 Pfg. an, 2 Meter lang, auch waggonweise billigst.
H. Gathemann.
Rüstringen I, Bismarckstr. 3.

Schöne **Kartoffeln** 100 Pfd. 2,80 Mk. J. F. Janßen.

Diese Woche erbitte
chem. Wäsche
bis heute abend.
Friedr. Möhlmann.

Einzelne Dame sucht **Wohnung** zum 1. Mai, Wohn- u. Schlafzimmer, Küche u. Zubehör. Angebote an die Exp. ds. Bls. unter B. T. 18 erbeten.

Herrenlose, umherstreifende **Hunde,** welche wir auf unseren Ländereien antreffen, werden wir sofort töten.
Sandelerhorsten. H. Wilken.
" D. Theilen.
" H. Herzog.
Oster-Möns. B. Tjarks.

Vers.-Ges. gegen Viehsterben für die Stadtgem. Jever, V. a. G.
Eine am 16. März erkannte Anlage von 1 Pfg. pro 3 Mk. Versicherungssumme ist vom 19. März bis 2. April zu entrichten.
Stadt Jever. Joh. Janßen.

Die Genossenschaftshengste
Eichenberg u. Egidi
sind noch nicht auf **Deckstation** vergeben. Geeignete Bewerber, die Hengstweide zur Verfügung haben müssen, wollen schriftliche Offerten bis zum 22. März einreichen.
C. Habben-Quanens.

Karfreitag u. Ostersonntag
ist mein Geschäft geschlossen.
J. H. Cassens.

R. Wachtel,
Möbelgeschäft,
Jever, Wangerstraße.
Empfehle
ganze Zimmereinrichtungen,
Speisezimmer in echt Eiche,
Salons, echt Nußb.,
Schlafzimmer-,
Küchen- sowie einzelne Möbel,
Sofas,
Sofatische,
Büfetts,
Vertikows,
Rohr- und Polsterstühle,
Spiegel mit prima Gläsern,
Ausziehetische in Eiche u. Nußb.,
Spiegel, Konsolen,
Waschtische,
Bettstellen,
Küchenschränke,
Zugeinrichtungen,
Gardinenkasten,
Gardinen,
Portieren usw.

Unter Garantie guter Arbeit und guten Materials.
Billige Konkurrenzpreise.

Rotklee,
Weißklee,
Schwedischklee,
Reygras, engl. u. ital.,
Reygras, feinblätterig,
Grassamen-Mischung
in garantiert bester, keimfähiger Ware empfiehlt
Friedr. Köster.

Ammoniak-Superph., 5×10,
Superphosphat, 18%,
schwefelsaures Ammoniak,
Chilesalpeter,
Thomasmehl,
Kainit,
Peru-Guano
(Füllhornmarke)
empfehle zu billigsten Preisen.
Tel. 391. **Friedr. Köster.**

Ackerschlitten, Dammhecken (Schlitter)
bei **M. Klottke,** am Markt.

Sämtl. Düngemittel
sofort vom Lager lieferbar.
Altgarmssiel. Gustav Mammen.

Baumwollsaatmehl,
Sojabohnenkuchenmehl,
Leinkuchenmehl,
Maisfutter,
Gram-Erbsenmehl,
grobe Weizenkleie,
bestes Fischmehl,
Leinsaatmehl
empfiehlt billigst
Gustav Mammen,
Altgarmssiel.

Eine Partie gemischtes
Futtermehl
sehr preiswert.
Gustav Mammen,
Altgarmssiel.

Bruteier
von prima indischen Laufenten haben abzugeben
Gut Heidmühle. Gebr. Behrens.

Kaufen Sie eine Uhr von der Uhrenfabrikations- und Handelsgesellschaft
Union Horlogère Biel-Genf-Glashütte i. S.
Die Uhren sind gut.
B. J. Hajen, Uhrmacher,
Mitglied und Vertreter für Jever und Umgegend.

Damen-Konfektion
in reichhaltigen Sortimenten. Kassa-Einkauf von erstklassigen Fabrikanten. Grosser Umsatz, geringe Unkosten, bescheidener Verdienst. Qualitäten u. Preise vergleichen!
Bruns & Remmers, Jever.

Zu Frühjahrseinkäufen und Brautausstattungen
sind die Neuheiten eingetroffen und bietet mein Lager eine enorme Auswahl in
Tafel-Servicen, Kaffee-Servicen, Wasch-Garnituren, Tonnen-Garnituren, Weingläsern, Tabletts usw.
Hochelegante, neue, moderne Ausführungen. Billigste Preise.
Jever. Th. van Lengen.

Moderne Schuhe und Stiefel!
Durch Eingang großer Frühjahrssendungen bietet mein Lager eine enorme Auswahl in den neuesten Formen und Ausführungen in allen Ledersorten. Prima Qualitäten bei billigster Preisstellung.
St. Annenstr. 94. G. Alverichs Wwe.

Gelegenheitskauf!
Sauggas-Motore u. Maschinerien ausnahmsweise billig zu verkaufen.
Das ganze Inventar der
Norddeutschen Motoren-Centrale in Bremen,
Waller Chaussee 46,
billig abzugeben.
Dazu gehören: 12 PS.-Leist-Deutz-Motor, 6 PS.-Cyrus-Motor mit Wagen, Deutz-Lokomobile, 50 PS. komplette neue Sauggas-Anlage, 16 PS.-Automobile, 10 PS.-Excelsior-Motor, verschiedene Gas- und Sauggas-Motoren von 2 bis 30 PS., Akkumulatoren-Batterie, Holzriemscheiben, Guß- und Stufenscheiben, Stehlager, Transmissionswellen, Pumpen, Werkzeuge, Geräte usw. Sämtliche Sachen sind in genannter Fabrik zu besichtigen. Reflektanten wollen sich gefl. wenden an:
M. van Emden, Schiedam (Holland), Hoofdstraat 1/3/5, Telephon Nr. 119,
oder Rudolf Katz, Bremen, Neuestraße 18/19, Telephon 36/36.

Oeffentliche Bekanntmachung.
Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das neu erfundene Einreibemittel **Alwin Delling** (unter Nr. 149240 patentamtlich geschützt), welches seines hervorragenden Erfolges wegen bei Rheumatismus, Muskelschmerzen, sowie Hexenschuß seinen Siegeszug durch die ganze Welt feiert, für Jever und Umgebung allein in der Großh. Hofapotheke in Jever und für Hooksiel und Umgebung in der Apotheke des Herrn Otto Kraushaar à Flasche **2 Mk.** zu haben ist

---

WYBERT-TABLETTEN
Name gesetzlich geschützt
Hunderte von Sängern und Gesangvereinen bezeugen einmütig die hervorragenden Eigenschaften der **Wybert-Tabletten** auf den Hals. Klarheit u. Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von **Wybert-Tabletten** erzielt. **Ein** Versuch überzeugt. Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien à 1 Mark. Niederlage in **Jever: Hof-Apotheke.**

„Zucker's **„Saluderma"** hat mich von meinem schweren
Hautausschlag
rasch u. völlig befreit. 1000 Dank. E. Phylipp, Aufseher." Aerztl. warm empf. Dose 50 Pfg. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei **C. Breithaupt,** Drogerie.

Herrengarderoben.
Da ich vieles von meinem sel. Manne im Reinigen, Aufbügeln und Waschen von Herrengarderoben gelernt habe, werde ich dies Geschäft fortsetzen und bitte um gütige Unterstützung.
Drostenstr. 112. Frau Esders.

Trauer-
kränze, geschmackvoll garniert, halte stets vorrätig.
Am Markt. W. Freimuth, Gärtner.

Wilh. Hinrichs,
Samenhandlung, Jever,
empfiehlt
Gemüse- u. Blumen-Sämereien,
eine kleine Auswahl nur bester Sorten in vorzüglichster Beschaffenheit und sind solche auch in untenstehenden **Niederlagen** zu haben:
Th. Albers, Garms. **Frau Athen,** Horumersiel. **Th. Bühring,** Tettens. **Frl. Joh. Cassens,** Carolinensiel. **H. Duneka,** Wangeroog. **Immohr,** Siebetshaus. **B. Lübben,** Fedderwarden. **J. Ohmstede,** Förrien. **W. Scharff,** Rosshausen. **Joh. Tjarks,** Hooksiel. **Aug. Windels,** Jever, Rosenstraße.

Kleesamen,
als: **Rotklee, Weißklee, Schwedischklee, Bastardklee.**
Grassamen:
Butjadinger, hiesiges und Reygras.
J. H. Cassens.

Lahusen's Lebertran
Marke „Jodella".
Für eine regelmässige Kur der ***wirksamste, beliebteste, billigste,*** daher ***beste Lebertran.*** Gleich gut für Erwachsene wie Kinder. Jahresverbrauch über
100 000 Flaschen.
Preis 2,30 u. 4,60 Mk. Alleiniger Fabrikant ***Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.***
Frisch zu haben in ***Jever: Hof-*** und ***Löwen-Apotheke,*** sowie in den ***Apotheken*** der ***Umgebung.***

In bester, keimfähiger Ware empfehle ich
Gemüsesamen,
Blumensamen,
Schalotten,
große Bohnen.
J. H. Cassens.

Schöne, frische Tafelbutter empf. H. W. Hinrichs.

Dicken Rindertalg, dicken Rösel
empfiehlt **H. Bulling,**
J. H. Obertrohn Nachf.

Rüstringer Sparkasse
(mündelsicher).
Hauptstelle:
Bismarckstr. 8 (Neuende),
Nebenstelle:
Wilhelmshavenerstr. 1
(Bant).
Geschäftsstunden:
9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.
Zinssatz für Spareinlagen $3^1/_2$ % bei täglicher **Verzinsung.**
Heimsparkassen.
Ueberweisungsverkehr.
Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten.
Auskunft an Steuerbehörden wird nicht erteilt.

Landesbibliothek Oldenburg